

Kümmels Anzeiger

– Ältestes Anzeigenblatt Ostdeutschlands –

Nachrichten aus den Randberliner Gemeinden und Berlin-Köpenick

Erkner: Wiedereröffnung der Friedrichstraße nicht in Sicht

Die Komplettspernung der Friedrichstraße in Erkner ist seit März vergangenen Jahres der schwerwiegendste Eingriff in den Straßenverkehr in der gesamten Region. Durch die zeitgleichen Arbeiten an der Mühlenfließbrücke auf dem östlichen Berliner Ring wird die Autobahn immer wieder von drei auf eine Spur je Richtung reduziert. Hinzu kommt, dass die Autobahnauffahrt Rüdersdorf in Richtung Frankfurt gesperrt ist. Mehr Verkehrschaos kann man eigentlich gar nicht anrichten.

Oder doch? Mit der Verzögerung der Freigabe des ersten Bauabschnitts der Erkneraner Friedrichstraße scheint das zu gelingen. Der ursprüngliche Zeitplan sah vor, dass der erste Bauabschnitt im September, spätestens jedoch im Oktober, beendet sei und damit die Friedrichstraße vom ovalen Kreisverkehr bis zur Ampel wieder dem Verkehr übergeben werden könnte. Nun herrscht jedoch seit Monaten totaler Stillstand. Nicht einmal die Fahrbahnmarkierungen sind aufgebracht worden. Noch ist nichts zu sehen von den gigantischen Radfahrstreifen, die dorthin kommen sollen, wo dereinst Parkplätze für Autos waren.

Grund ist die unklare Standsicherheit

von 27 Straßenbäumen, die durch die Bauarbeiten Schaden genommen haben. Ein Vorbeigehen ist erlaubt, ein Vorbeifahren nicht...

Ein externer Baumsachverständiger soll beauftragt werden. Dazu teilt der Landesbetrieb Straßenwesen mit: „Diese Untersuchungen werden durchgeführt, sobald Frostfreiheit besteht. Bei Frost verändert sich die Holzstruktur. Momentan würde dies zu falschen Messergebnissen führen.“

Weiter heißt es: „Auf Grundlage der Ergebnisse wird dann entschieden, wann der erste Bauabschnitt der Friedrichstraße wieder freigegeben und der zweite Bauabschnitt begonnen werden kann.“

Der Bauverzug beträgt bereits jetzt rund vier Monate. Bis zur frostfreien Zeit werden weitere Wochen, vielleicht sogar Monate vergehen. Danach wird entschieden, wie es weitergeht: Fällung der Bäume, Ersatzpflanzungen usw. Oder können die beschädigten Straßenbäume doch erhalten werden?

Im April sollte eigentlich bereits der zweite Bauabschnitt beendet werden, der eine Sperrung von der Ampel bis zur Wollankstraße mit sich bringen wird. Jetzt ist die Frage: Wird dann

überhaupt der erste Abschnitt fertig sein?

Die Verzögerungen könnten auch ein Gutes haben. Die Diskussion um die künftige Funktion der Friedrichstraße sollte neu aufflammen! Die Zeit sollte genutzt werden, um die Umwandlung der Friedrichstraße von einer der letzten intakten Einkaufsstraßen in eine reine Durchgangsstraße ohne Parkplätze zu überdenken. Bürger und Geschäftsleute sollten die Bürgermeisterkandidaten dazu drängen, das Konzept zu kippen. Der gerade anlaufende Wahlkampf könnte dafür hilfreich sein. Bisher gibt es nur einen Kandidaten, der dafür ist, die Streichung der Parkplätze zu verhindern. Und das ist ausgerechnet der hinter der Brandmauer... **Michael Hauke**

Sicher in den Sommer!



Neue Schwimmkurse im BZE-Erkner

www.schwimmschule-wasserfloh.de

Buchung online oder 0177 787 32 64

seit 1990

MIELKE & CO

FUHRUNTERNEHMEN GmbH

Containerservice von 1 bis 40 cbm

- **Entsorgung** von Gartenabfällen, Bauschutt, gemischten Bauabfällen, Schrott, Sperrmüll, Holz, Pappe
- **Lieferung** von Sand, Kies, Beton Estrich, Mutterboden
- **Radlader, Mobil- und Minibagger**

www.mielke-containerservice.de

Abrissarbeiten, Entrümpelungen
Wohnungs- & Grundstücksberäumung

Gewerbegebiet
Zum Wasserwerk 7a
15537 Erkner

Bestellung: 03362 - 28 67 8
Büro: 03362 - 50 08 79
Mobil: 0172 - 30 09 49 8

BERND HUNDT IMMOBILIEN

Ihr Partner im östlichen Berliner Umland

SENIOREN-SERVICE

Der große Garten ist mühsam, die Kinder aus dem Haus. Sie wollen verkaufen. Da gibt es viel zu tun. Wir kümmern uns darum.

☎ 03362 / 88 38 30

15569 Woltersdorf · Strandpromenade 5 · www.Bernd-Hundt-Immobilien.de

Großer Auftritt - Starker Preis

Ihr neuer Qashqai mit 11.600€ Vorteil!

Qashqai N-Connecta
Automatik
Benzin Hybrid
Tageszulassung

Unser Aktionspreis: **€ 34.890,-**

- 360 Grad Kamera
- beheizbare Frontscheibe
- beheizbares Lenkrad
- Multimedia mit Carplay
- elektr. Heckklappe u.v.m.
- Head-up-Display

Bei uns jetzt **€ 11.600,-¹** Preisvorteil

Nissan Qashqai 1.5 VC-T e-POWER 4x2, 140 kW (190 PS), Energieverbrauch kombiniert: 5,1-5,3 (l/100 km); CO₂-Emissionen kombiniert: 116 - 119 (g/km); CO₂-Klasse: D

¹Einsparung gegenüber unserem Normalpreis für ein nicht zugelassenes Neufahrzeug. **Begrenzte Stückzahl, nur solange der Vorrat reicht.** Abb. zeigt Sonderausstattung.

AUTOHAUS WEGENER
weil Vertrauen wichtig ist!

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Buckower Damm 100, **Berlin-Britz**
Tel. 030 8600800-0

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Wendenschloßstraße 26 **Berlin-Köpenick**
Tel. 030 6566118-0

www.autohaus-wegener.de

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
täglich 19-7 Uhr/Mi,
Fr 13-7 Uhr/Sa, So, Feiertg. ab 7 Uhr Tel.: 116 117

Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst
jeweils von 19 bis 7 Uhr Tel.: 01805 / 582 22 32 75

KV RegioMed Bereitschaftspraxis
an der Immanuel Klinik, Seebad 82/83, 15562 Rüdersdorf,
Mi., Fr. 14-18 Uhr;
Sa., So., Feiertage 9-18 Uhr Tel.: 033638 / 836 63

Augenärztlicher Notdienst Tel.: 01805 / 582 22 34 45

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst
Web: www.vetnotdienst.de Tel.: 01805 / 84 37 36

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst in den Praxen:
Web: www.kzvlb.de/bereitschaftsdienst/bereitschaftsdienst/

Apothekennotdienste

24.01. Stadt Apotheke
Friedrichstraße 13, 15537 Erkner Tel.: 03362 / 88 599 22

Rennbahn-Apotheke
Lindenallee 7, 15366 Hoppegarten Tel.: 03342 / 30 95 20

Phönix-Apotheke
Mahlsdorfer Str. 110, 12555 Berlin Tel.: 030 / 65 719 02

25.01. Apotheke Neu-Zittau
Berliner Str. 103, 15537 Gosen-Neu Zittau Tel.: 03362 / 84 18

Giebelsee-Apotheke
Eggersdorfer Str. 43 c, 15370 Petershagen Tel.: 033439 / 598 80

Klymene-Apotheke
Friedhofstraße 10, 15528 Spreenhagen Tel.: 033633 / 68 76 36

31.01. Stadt Apotheke
Friedrichstraße 13, 15537 Erkner Tel.: 03362 / 88 599 22

Gartenstadt-Apotheke
Ernst-Thälmann-Str. 16, 15366 Neuenhagen Tel.: 03342 / 25 008 60

01.02. Storch-Apotheke
Hohes Feld 1, 15566 Schöneiche bei Berlin Tel.: 030 / 64 939 76

Müggel-Apotheke
Alt-Müggelheim 1-1 A, 12559 Berlin Tel.: 030 / 65 982 02

Löwen-Apotheke
Miersdorfer Chaussee 13 A, 15738 Zeuthen Tel.: 033762 / 704 42

BERATUNGSANGEBOTE

DRK Schwangerenberatungsstelle,
Tel.: 0162-1321084
Beratung von Schwangeren bei Abbruch, finanzielle Unterstützung, Sozial- und Rechtsberatung, Paarberatung, Begleitung während und nach der Schwangerschaft in Problemlagen.
Alle Angebote sind kostenfrei.

Pflegestützpunkt Oder-Spree
Ladestr. 1, 15537 Erkner (über dem EDEKA Center)
Neutrale Beratung und Koordination. Bestens beraten zum Thema Pflege - kostenlos - individuell - neutral - kassenunabhängig.
Sozialberatung: Tel.: 03362 / 2999 4455
Pflegeberatung: Tel.: 03362 / 2999 4456, Fax: 03362 / 2999 4459
Mail: erkner@pflugestuetzpunkte-brandenburg.de
Öffnungszeiten: Di. 13.00-18.00 Uhr, Do. 09.00-12.00 Uhr, sowie nach Vereinbarung. Für ausführliche Beratungsgespräche bitte anrufen!

Bürgerzentrum „Brücke“
Rüdersdorf, Brückenstr. 93, Tel.: 033638 / 897171,
Mo. + Mi. 09.00-16.00 Uhr / Di. 09.00-18.00 Uhr
Do. 09.00-17.00 Uhr / Fr. 09.00-14.00 Uhr

Selbsthilfekontaktstelle Erkner
Ladestraße 1 (über dem EDEKA)
15537 Erkner, Tel.: 03362 / 29994457,
kis-erkner@awo-fuerstenwalde.de,
Di. u. Do. 10-16 Uhr oder nach telefonischer Absprache

Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V.,
Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner,
Schuldnerberatung - Tel.: 03362 / 886185
Mo. - Do. 08.00-16.00 Uhr, Fr. 08.00-14.30 Uhr
Sozialberatung - Tel.: 0163-8921707
Di. - Mi. 08.00-13.30 Uhr

Kontakt und Beratungsstelle für von Gewaltbetroffene Mädchen und Frauen
- Beratung, Begleitung u. weiterführende Unterstützungsangebote
- Mobile Beratung
- Bei Bedarf Unterkunft im Frauenhaus
Kontakt und Hilfe 24 h: 03361 / 574 81

Ambulanter Hospizdienst für Erkner, Gosen, Neu Zittau und Umgebung, Tränkeweg 11, 15517 Fürstenwalde
Anfragen und Informationen zu Sterbebegleitungen.
Tel.: 03361 / 74 99 94, info@hospizdienstfuewa.de oder
www.hospizdienstfuewa.de
Alle Angebote sind kostenfrei.

Weiter Baumbegutachtungen im ersten Bauabschnitt Landesbetrieb Straßenwesen äußert sich zur Friedrichstraße in Erkner

Um die Standsicherheit der 27 Straßenbäume im ersten Abschnitt der Baumaßnahme in der Friedrichstraße in Erkner (Landkreis Oder-Spree) zu prüfen, sind weitere Begutachtungen notwendig. Diese Untersuchungen werden durchgeführt, sobald Frostfreiheit besteht. Bei Frost verändert sich die Holzstruktur.

Momentan würde dies zu falschen Messergebnissen führen.

Auf Grundlage der Ergebnisse wird dann entschieden, wann der erste Bauabschnitt der Friedrichstraße wieder freigegeben und der zweite Bauabschnitt begonnen werden kann.

Hintergrund: Die Baumuntersuchungen dienen der Verkehrssi-

cherheit. Zuvor wurde festgestellt, dass die Standsicherheit einzelner Bäume beeinträchtigt ist. Grund sind die eingeschränkten Standortbedingungen sowie Schäden, die sich während der Bauarbeiten nicht vollständig vermeiden ließen.

Die Umleitungen bleiben unverändert bestehen.

Sternsinger segnen das Rathaus Erkner Motto 2026: „Schule statt Fabrik“

Am Dreikönigstag herrschte im Rathaus Erkner eine besondere Atmosphäre: Eine Kindergruppe von Sternsängern sowie Mitarbeiter der Verwaltung versammelten sich im Eingangsbereich und stimmten gemeinsam Lieder an. Anlass war der traditionelle Besuch der Sternsinger, die Caspar, Melchior und Balthasar sowie ihr Gefolge repräsentierten. Mit ihrem Gesang begrüßten sie das neue Jahr und spendeten



der Stadtverwaltung den Segen „Christus mansionem benedicat“ – „Christus segne dieses Haus“. Der Segensschriftzug wurde anschließend gut sichtbar über dem

Fahrstuhl im Empfangsbereich durch die Kinder angebracht.

Erkners Bürgermeister Henryk Pilz begrüßte die Sternsinger persönlich. Er dankte den Kindern und Begleitern für ihr Engagement und die Weitergabe dieser wichtigen Botschaft und Tradition. Auch in diesem Jahr waren die Sternsinger ökumenisch unterwegs. Wie Hansjörg Blattner, Pfarrer der katholischen Pfarrei St. Jakobus, betonte, wurden die Kinder aus der katholischen Gemeinde von Kindern der evangelischen Gesamtkirchengemeinde an Löcknitz und Spree unterstützt.

Die diesjährige Sternsingeraktion macht auf die Situation von Kindern in Bangladesch aufmerksam und steht unter dem Motto „Schule statt Fabrik“. Trotz positiver Entwicklungen müssen dort weiterhin rund 1,8 Millionen Kinder und Jugendliche arbeiten. Die Partnerorganisationen der Sternsinger setzen sich dafür ein, Kinder aus solchen Arbeitsverhältnissen zu befreien und ihnen den Zugang zu Bildung zu ermöglichen. Foto: Sell, Stadt Erkner

Individueller Chauffeur-Service

06.02.26 „KLOSTER ZINNA“ die Likörbrennerei „Zinnaer Klosterbruder“, mit Mittagessen und Kaffeetrinken.

17.02.26 „EISBEINESSEN“ in Tiefensee und Fahrt durch die Uckermark mit Stopp am „Gut Kerkow“.

20.02.26 „POTS DAM-STADTRUNDFAHRT“ mit Essen im Russischen Dörfchen „ALEXANDROWKA“.

„HOLIDAY on ICE“ Tempodrom Berlin
04.03.2026 - Beginn 18.00 Uhr

04.04.26 am Ostersonntag „Traummelodien der Operette“ im „GEWANDHAUS LEIPZIG“, vor dem Konzert – Essen im „AUERBACHSKELLER“.

... und wie immer Shuttle zum BER & allen Bahnhöfen!

Kienkamp 21, 15537 Erkner, Tel. 03362-4902, Fax: 03362-27225
www.chauffeur-service-zipfel.de

TAXI-
BETRIEB



Torsten
Bruchmann

- **Flughafentransfer** (8 Fahrgäste)
- **Krankenfahrten** (alle Kassen)
- **Dialyse- u. Bestrahlungsfahrten**

Tag- & Nachttaxi

Am Krönichen 15 • 15537 Erkner

☎ 03362-8899991 • 03362-503038 • 0171-4776706

POLIZEI-BERICHTE

**Fredersdorf-Vogelsdorf
Polizei im Einsatz**

Am Nachmittag des 15.01.2026 kam es in einer Wohnung in der Cranachstraße zu einem Streit zwischen einem 49-jährigen Mann und einer Familienangehörigen. Kurze Zeit darauf ging der Mann dann die Frau körperlich an und zerschlug in den Wohnräumen diverses Mobiliar. Die Betroffene konnte sich der Situation entziehen und die Polizei verständigen. In der Zwischenzeit war der Wütende trotz seiner erkennbaren Alkoholisierung auf ein Fahrrad gestiegen und hatte den Ort des Geschehens verlassen. Nach Eintreffen der Beamten kehrte er jedoch zurück und so nahmen sich die Uniformierten umgehend seiner an. Der Mann hatte tatsächlich einen Atemalkoholwert von 2,36 Promille aufzuweisen. Er musste eine Blutprobe lassen, erhielt eine Anzeige und darf die Wohnung nun mehrere Tage nicht mehr aufsuchen. Die Kriminalpolizei übernimmt die folgenden Ermittlungen.

Miteinander ins Gespräch kommen Bürgermeister lud zum Neujahrsempfang ein



Mehr als 100 Bürgerinnen und Bürger schauten beim offenen Neujahrsempfang der Stadt Erkner auf dem Kirchvorplatz vorbei.

Die Themenvielfalt war groß: Von der bevorstehenden Bürgermeisterwahl am 22. Februar über den Fortschritt der Bauarbeiten in der Friedrichstraße bis hin zu den anstehenden Karnevalsveranstaltungen der Erkneraner Woltersdorfer KarnevalGemeinschaft und die Auftaktveranstaltung des Heimatvereins

Erkner e.V. Ende Januar reichte das Spektrum.

Für das leibliche Wohl sorgte das Team um Thorsten Bürgerle, das mit warmen Getränken und kleinen Speisen zum Verweilen einlud. Besonders der heiße Glühwein fand großen Zuspruch und trug zur gemütlichen Stimmung bei.

Die Stadtverwaltung Erkner bedankt sich herzlich bei allen Gästen und Unterstützern für einen gelungenen Start ins neue Jahr.

KRAUSE

- **Komplette Zaunanlagen**
in Holz und Metall
- **Carports / Überdachungen**
- **Montage**
Material namhafter Hersteller

Tel.: (03362) 51 48 • Firma-Krause-GmbH@t-online.de
Puschkinallee 23a • 15569 Woltersdorf

Fischrestaurant „Dorfaue“

**Leckere Fischspezialitäten
in der „Dorfaue“ in Schöneiche**



Dorfaue 20 • 15566 Schöneiche bei Berlin
Tel.: 030 64 38 87 42 • Web: www.dorfaue.com
Öffnungszeiten: Freitag - Sonntag 12:00-15:00 Uhr & 17:00-21:00 Uhr
Um Reservierung wird gebeten



Hügelland GmbH
Container • Abriss • Erdbau
Tel. (03 36 38) 74 333

Kippsattel • mobile Siebanlage • Entrümpelung • Mörtel
Kies • Mutterboden • Wohnungs- u. Grundstücksberäumung

Am Bahnhof 1 Tel. (03 36 38) 74 333 info@huegelland-gmbh.de
15562 Rüdersdorf Fax (03 36 38) 74 343 www.huegelland-gmbh.de

**Verkauf & Reparaturen von TV, Hifi
und Haushaltsgeräten.**

**Verkauf, Reparatur von PC und
Netzwerktechnik, Alarmanlagen.**

**Installation & Reparatur von Antennen-
anlagen und Glasfaserpleißtechnik.**



Fürstenwalder Allee 39
12589 Berlin, Tel.: 030-6485837
www.jaenisch.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 11-18 Uhr
Sa: 10-13 Uhr

jaenisch.
PERSONLICH | KOMPETENT | ZUVERLÄSSIG

MEISTERBETRIEB



Dacheindeckungen
Abdichtungen
Dachklempnerei



EGGEBRECHT GmbH
Innungsbetrieb

WIR SIND UMGEZOGEN! Neue Anschrift:
Birkenweg 1a • 15537 Gosen – Neu Zittau

Birkenweg 1a • 15537 Gosen - Neu Zittau
Telefon: 03362 - 81 33 • e-mail: info@dachdeckerei-eggebrecht.de
www.dachdeckerei-eggebrecht.de • Fax: 03362 - 888 666



MALERFACHBETRIEB

Thjo Delic

2026 eine neue Fassade
- Wir haben die Kompetenz & Erfahrung -
Ansicht Ihres Hauses:

- Fassadenanstriche mit mineral. Brillux-Farbsystem und eigener Rüstung (Grundierung, Vor- und Abschlusstrich); auch Antipilz-/Antialgenfarbe
- Putzerneuerung (Gewebeunter-/ mineral. Oberputz) u. Farbe;
- Dämmung mit Gewebeunterputz, Oberputz, Farbe;
- Preisgünstige Sockelputze, allgem. Holzanstriche, Dachkästen
- Kostenlose Beratung, hohes Leistungs- und Qualitätsniveau
- Säuberung/Anstrich von Zaunpfählen u. -sockeln und Zaunelementen
- Dachanstriche (Reinigen, Grundieren, Versiegeln)

Fordern Sie uns an! Ihr Ansprechpartner: Tel.03362 / 93 99 165
Niederlassung: 15537 Erkner, Woltersdorfer Landstr. 9,
Tel. 0171/3 24 64 80 Mitglied der Handwerkerinnung

Wie konnte das passieren?



von Jan Knaupp

Wann hat das begonnen? Wann haben wir den Meinungsmachern, den Oberlehrern, den Tugendterroristen und den Bevormundern zu viel Raum gelassen? Wann haben wir eigentlich damit angefangen, uns von den politisch Korrekten unsere Denk- und Redeweisen korrigieren zu lassen?

Wann haben wir zugelassen, dass gerötete Langzeitstudenten, taz-Journalisten, engstirnige Ultraaktivisten und politische Besserwisser uns die Welt erklären?

Wie konnte es dazu kommen, dass sich in Deutschland ein linkes Meinungskartell aufgebaut hat, dass seine Ideologien mit arroganter Selbstgerechtigkeit als einzig wahr propagiert?

Wie konnte es passieren, dass politisch unbequeme Satiriker und Kabarettisten mittlerweile massiv unter Beschuss stehen? Seit wann ist Provokation selbst in der Kunst nicht mehr erwünscht?

Wie wurde es möglich, dass die Gedanken zwar immer noch frei sind, aber

falls politisch nicht Mainstream, nicht ausgesprochen werden sollten?

Wieso lassen wir es zu, dass einer ehemals offenen Gesellschaft, langsam der Mund zugenäht wird?

Wie konnte es passieren, dass gerade noch hochgelobte Buchautoren plötzlich in eine Rassismusdebatte verstrickt werden, dass selbsternannte Unwortjäger Bücher wie „Pippi Langstrumpf“, „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“, „Die Kinder von Bullerbü“, „Onkel Toms Hütte“ oder auch „Der Froschkönig“ auf die schwarze Liste setzen, dass alte Kinderbücher umformuliert werden sollen?

Kommt nach den Sprachreglementierungen, der versuchten Kunzensur durch öffentliche Meinungsmache und dem Diskreditieren von Literatur, jetzt auch noch das Verwischen der Geschichte durch den Abbau von Straßennamen und Denkmälern hinzu?

Haben wir denn schon wieder vergessen, dass es immer besser ist, sich mit der Geschichte auseinanderzusetzen, als zu versuchen, sie auszuradieren?

Ist es mittlerweile als normal anzu-

sehen, dass Sprachpolizisten unsere Städte, Dörfer, Parks, Plätze und Supermarktregale nach vermeintlich diskriminierenden Namen durchkämmen, um diese dann an den politisch unkorrekten Pranger zu stellen?

Wann hat es begonnen, dass Minderheitenthemen, dass Geschlechterdebatten oder gendergerechtes geschlechtsneutrales Schreiben, eine größere öffentliche Beachtung bekommen, als Thematiken wie Kinder- bzw. Altersarmut oder der Tierschutz?

Wie ist es zu erklären, dass politische und religiöse Fanatiker hier demokratische Rechte genießen, aber im Umkehrschluss gegen unsere demokratischen Freiheiten kämpfen?

Seit wann lassen wir es zu, dass Wirrköpfe und Extremisten, egal aus welchem politischen oder religiösen Lager, unsere Denkweisen manipulieren? Wann haben wir akzeptiert, dass die Meinung des Andersdenkenden immer nur eine falsche Meinung sein muss? Wann haben wir verlernt, uns gegenseitig zuzuhören?

Wie konnte das passieren?



So gesehen

Zeitungskolumnen 2002-2025

von Jan Knaupp

im Hardcover mit 260 Seiten

für 19,90 € erhältlich bei:

- Online-Bestellung:** • www.hauke-verlag.de/buchbestellung
Erkner: • Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56
Woltersdorf: • Blumen Anders, August-Bebel-Straße 29
• Buchhandlung Hoffmann, R.-Breitscheid-Straße 24

Zum Tod von Kathi Muxel

Kathleen Muxel, die Landtagsabgeordnete der AfD für den Landkreis Oder-Spree, ist verstorben. Sie wurde nur 54 Jahre alt.

Ich kannte sie durch meine publizistische Arbeit seit vielen Jahren. Ich habe sie als eine streitbare, aber auch authentische Frau erlebt, die christlich geprägt und in ihrer Heimat verwurzelt war. Sowohl in der Gemeindevertretung Grünheide als auch im Landtag setzte sie sich für Tier- und Naturschutz ein, vor Ort engagierte sie sich gegen die gigantischen Naturzerstörungen durch das Tesla-Werk, aber auch durch Windkraftanlagen.

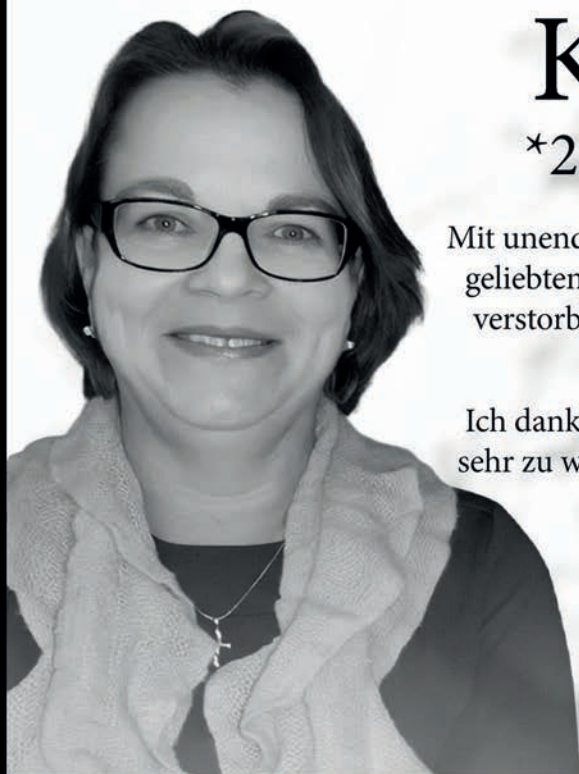
Sie war seit über zehn Jahren das Gesicht der AfD im Landkreis Oder-Spree, deren Kreisvorsitzende sie lange Jahre war. Sie stand bei Wind und Wetter an Infoständen und trotzte manchen Anfeindungen.

Sie hinterlässt ihren Ehemann Rainer Galla, dem mein tiefes Mitgefühl gilt.

Ruhe in Frieden, Kathi Muxel.

Michael Hauke

„Das Sichtbare ist vergangen, was bleibt, ist die Liebe und die Erinnerung.“



Kathi Muxel

*22.06.1971 †06.01.2026

Mit unendlichem Schmerz nehme ich Abschied von meiner geliebten Ehefrau. Sie ist nach kurzer schwerer Krankheit verstorben. Kathi war mein Halt, meine Inspiration und meine engste Vertraute.

Ich danke allen für die erwiesene Anteilnahme. Es tröstet sehr zu wissen, wie viele Menschen Kathi geschätzt haben.

In tiefer Trauer, Rainer Galla

Die öffentliche Trauerfeier findet statt am
Freitag, den 30. Januar 2026 um 14⁰⁰ Uhr
auf dem Friedhof Schulzenhöhe,
Am Friedhof in 15562 Rüdersdorf bei Berlin.



Wären Sie darauf vorbereitet?

Lohnaus-
fall?

Ersatz
Zähne/Brille

Freie Kranken-
hauswahl?

Schadens-
ersatz?

Knie
kaputt?

Arbeitsun-
fähigkeit?

Pflege?

Kreditschutz?

Vermögens-
schutz?

**Jetzt Termin
vereinbaren!**

Bevor es zu spät ist:

0335 5541-2020

s-os.de



**Sparkasse
Oder-Spree**

KULTUR & FREIZEIT

Gerhart-Hauptmann-Museum

Erkner, G.-Hauptmann-Str. 1-2,
Tel. 03362 / 36 63

Die Museumsverwaltung befindet sich zur Zeit in der Friedrichstraße 67 (gegenüber dem Rathaus). Hier können Sie zu den Geschäftszeiten Mo.-Fr. von 10.-15. Uhr sowie mittwochs bis 17. Uhr die Eintrittskarten für unsere Veranstaltungen in Erkner (Bürgersaal, Heimatmuseum, Genezarethkirche) erwerben.

22.01., 18.00 Uhr, „Kafka - Ein Abend mit Peter Zimmermann“ Lesung (Villa Lassen)

Da reitet einer auf den Schultern eines anderen durch eine Landschaft, die er selber erschafft. Da ermordet ein Mörder meuchlings seinen Nachbarn. Da wartet jemand auf eine kaiserliche Botschaft, die ihn nie erreichen wird. Da wird einem der Einlass zum Gesetz verwehrt und er begnügt sich mit der Abweisung. Da versucht sich einer die Feindschaft einer kleinen Frau zu erklären, kommt aber zu keiner Erkenntnis. Klar, mit seinen Parabel-Erzählungen will uns Franz Kafka etwas sagen - aber was genau? Der Schauspieler Peter Zimmermann lädt zu einem Abend zum heiteren Weiterspinnen und Philosophieren mit Musik von Astor Piazzolla.

Eintritt: 10 Euro

29.01., 18.00 Uhr, „Am achten Tag schuf Gott den Rechtsanwalt – Mit Johannes Hallervorden“ Kabarett (Kino Movieland)

Kein anderes Volk der Welt hat wie wir Deutschen eine derartige Fülle an Gesetzen und Paragraphen hervorgebracht. Wir regeln einfach alles: die Eheschließung bei Bewusstlosigkeit und das vorschriftsmäßige Anbringen von Warn-dreiecken bei Trauerprozessionen. Und das packt der Gesetzgeber dann in eine Sprache, die selbst Juristen kaum noch verstehen. Da gibt es nur eine Notwehr: Lachen! Das Programm setzt in der Pointendichte neue Maßstäbe, ist schwarzhumorisch, intelligent und dabei höchst unterhaltsam. Eintritt: 10 Euro

03.02., 18.00 Uhr, „Der Apparat und die Seele - Tanja Stern“ Zwischenzeit – Lesungen (Villa Lassen)

Familiengeschichte mit verdorbenem Finale von Tanja Stern.

„Meine Mutter Katja Stern war in der DDR eine bekannte Journalistin, doch eine heimtückische Krankheit hat ihr das Finale ihres Lebens verdorben: verdorben: Sie wurde dement und starb in geistiger Umnachtung. Dieses Buch soll die Erinnerung festhalten, die ihr schleichend abhanden kam. Es ist die Geschichte unserer Familie über das 20. Jahrhundert hinweg. Die meisten meiner Anverwandten waren aktive Kommunisten, und so spiegeln ihre Schicksale vor allem den Aufstieg und Niedergang der kommunistischen Bewegung. Hier wurde vielen Menschen das Finale verdorben, und auch in dieser Hinsicht war es mir wichtig, die entschwindende Erinnerung festzuhalten.“

Eintritt: 10 Euro

10.02., 18.00 Uhr, „Konzert Axel Sebastian Dehmelt (Violoncello), Johann Sebastian Bach – Suiten für Violoncello solo Nr. 1-3“ Konzert (Luthersaal der Evangelischen Kirchengemeinde)

„Die sechs Suiten für Violoncello solo

von Johann Sebastian Bach sind nach meiner Ansicht mehr als 'nur' sechs wunderbare einzelne Musikstücke - das sind sie natürlich auch-, sie bilden zusammen vielmehr ein sich in zwei Hälften teilendes sinnvolles lebendiges Ganzes. Welche 'Überschriften' man vielleicht den drei ersten Suiten in dem Prozess, dem Weg, den sie darstellen, geben mag, hängt ein bißchen davon ab, unter welchem Blickwinkel man an sie herantritt. Man könnte ihnen 'Namen' wie Weisheit, Liebe und Freiheit geben. Wagt man es, und dies wäre wahrscheinlich Bachs eigenem Denken und Empfinden nicht fremd, auch diese sogenannte 'weltliche' Musik Bachs als Ausdruck eines tatsächlich elementaren christlichen Empfindens zu erleben, hat man es wohl mit einem Geborenwerden (dem Leben) in der ersten Suite in G-Dur zu tun, mit dem Sterben in der d-moll-Suite und – mit dem Auferstehen in der C-Dur-Suite. Für alle aber, die mit solchen Bezügen eher wenig anfangen können oder wollen, sind Bachs erste drei Cello-Suiten hoffentlich dann eben einfach 'nur' schöne Musik.“ (Axel Sebastian Dehmelt)

Eintritt: 10 Euro

12.02., 18.00 Uhr, „Andreas Dresen: Glücks Spiel - Porträt eines Regisseurs Im Gespräch mit Hans-Dieter Schütt“ Donnerstagsgespräch (Kino Movieland)

Andreas Dresen zählt zu den bekanntesten und international erfolgreichen Regisseuren in Deutschland. Seine preisgekrönten Filme beschäftigen sich immer wieder mit den oft unscheinbaren Abgründen des Alltags und mit dem Verhältnis von Ost und West.

Eintritt: 10 Euro

19.02., 18.00 Uhr, „Ein Spaziergang durch Erkner vor 1944“ Vortrag (Kino Movieland)

An diesem Sonntagvormittag wird Sie Frank Retzlaff in gewohnter Weise in vergangene Zeiten entführen. Gehen Sie mit ihm auf einen virtuellen Spaziergang durch Erkner und gewinnen Sie so einen Eindruck, wie Gerhart Hauptmann Erkner bei seinem letzten Besuch 1942 erlebt haben dürfte. Von Frank Retzlaff

Eintritt: 10 Euro

20.02., 18.00 Uhr, „Die DEFA und der etwas andere Arztfilm“ Der besondere Film (Kino Movieland)

Filme, die über das Leben von Ärzten und Krankenschwestern erzählen, sind ein beliebtes Genre, bis heute. Zumeist im seichten Unterhaltungsbereich angesiedelt, geht ihnen der Ruf voraus, eher Beziehungsdramen unter den Krankenhausmitarbeitern zu schildern als den harten Alltag in der Klinik. Umso bemerkenswerter ist es, dass die DEFA sich in Form des Alltagsfilms an dieses Genre wagte. Zwischen den 60er und 70er Jahren wollten junge DEFA-Regisseure wie Lothar Warneke oder Frank Vogel Filme drehen, die genau beobachten. Filme über eine Gesellschaft „von unten“ nicht über die „Königsebene“. Warneke suchte sich das Krankenhaus als Handlungsort für seine Geschichte aus. So sagt er über seinen Film Dr. med. Sommer II. „Wir wollten einen Film machen, der nicht nur unterhält, sondern für das Denken in den Krankenhäusern vielleicht hilfreich sein könnte.“

KULTUR & FREIZEIT

Eintritt: 10 Euro

26.02., 18.00 Uhr, „Du Gipfel meines Entzückens... Ein Lob der Kartoffel“ Literarisch-musikalisches Programm (Luthersaal)

Ausgewählt von Antje und Martin Schneider. Geschichte, Gedichte und Geschichten rund um die braune Knolle mit passender Musik. Mit Texten von Hoffmann von Fallersleben, Pablo Neruda, Karl Gerok, A.F. Langbein, Günter Grass, Hermann Löns, Wilhelm Busch, Hans Fallada, Josef Guggenmoos, Joachim Ringelnatz u.a.. Vom alten Fritz, dem Preußenkönig, da weiß man viel, doch viel zu wenig, zum einen, daß er die Bratkartoffeln erfand. D'rum heißen sie, das ist kein Witz, auch Pommes Fritz. (Heinz Erhardt)

Mit Antje Schneider (Sprecherin), Simon Weinert (Sprecher) und Angela Maria Stoll (Klavier)

Eintritt: 10 Euro

Kulturhaus Alte Schule e.V.

Rudolf-Breitscheid-Straße 27,
15569 Woltersdorf,

Telefon: 03362 / 93 80 39

31.01., 19.00 Uhr, Film & Lesung „Berliner Bär“ Der „Berliner Bär“ ist das größte Schiff der DDR, welches auf privater Initiative in kollektiver Arbeit 1963–65 gebaut wurde. Es befand sich bis 2020 im Besitz des Segel-Club-Flakensee e.V. Film über den „Berliner Bär“ (15 Min.) und anschließende Lesung mit Rita Kindler, die ein Buch über das legendäre Schiff geschrieben hat. Eintritt frei

01.02., 16.00 Uhr, „Unsere gaaaanz normale Reise nach Kanada“ Lesung Ein Reisebericht von Jörg Weber & Lili Neu & Jovi Neu

Eine ganz normale Familie begibt sich auf eine „gaaaanz normale“ Reise nach Kanada – und stolpert dabei von einem Abenteuer ins nächste. Schon der Flug sorgt für Aufregung: eine anstrengende Sitznachbarin, eine Stewardess, die mit der Rettungsweste ringt, und Mama beim Airplanejogging. Am Chesterman Beach verpasst Lili beim Chillen fast eine Haiattacke, während der Guide auf der Walbeobachtungstour sein Toupet ins Meer katapultiert. In den Höhlen zwingt sich Mike durch den „Birth Canal“, auf der Fähre wird die erste „Hip Hop Schuhplattler Dance Group“ gegründet. Warum die Ehefrau ihrem Mann am Fluss einen Kinnhaken verpasst – und was es mit dem irrwitzigen Rafting der „River Rascals“ auf sich hat – erfährst du im Buch. Und das ist längst nicht alles ...

Ab 11 Jahren - Eintritt bei Austritt

06.02., 19.00 Uhr, „Spiele und Brot“ Offener Spieleabend

08.02., 14.00 Uhr, Ausstellung geöffnet: Katja Ritter „Eiskalt festgehalten“ (Fotografie)

13.02., 19.00 Uhr, Dorflese – „Kleinode bei Großberlin“

Der Verschönerungsverein hat wieder ein Büchlein mit Gedichten, Liedern und Berichten über Woltersdorf herausgegeben. Autor Oliver Mehrlitz liest zusammen mit Matthias Trodler Texte von Schleusendichtern und vom Taufpapa von Woltersdorf-Schönblick.

Eintritt frei

14.02., 18.00 Uhr, „Valentinsdisco –

KULTUR & FREIZEIT

Love is in the air“

Eintritt 4 Euro

15.02., 16.00 Uhr, „Vernissage Pop-up-Ausstellung #6 Gerhart-Hauptmann-Gymnasium“

Ausstellung des Leistungskurses Kunst der Klasse 12 des Gerhart-Hauptmann-Gymnasiums aus Berlin-Friedrichshagen. In den letzten 1,5 Jahren haben sich die Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Projekten beschäftigt: Sie haben gedruckt, Mode entworfen und gemalt. Dabei hatten sie immer ihre Heimatstadt Berlin im Blick und sich mit ihr und ihren Menschen auseinandergesetzt.

Eintritt frei

20.02., 18.00 Uhr, Saatgutbörse und Vortrag „Natürlich gesund ernähren!“

Bevor es im nahenden Frühjahr für Gartenfreunde wieder richtig losgeht, wollen wir an diesem Abend wieder unser eigenes Saatgut tauschen, uns über unser Gartenwissen austauschen und diesem ganz besonderen Vortrag lauschen: „Natürlich gesund ernähren! – Wie die Geschenke der Natur Nahrhaftes für Insekten und unseren Essentisch sein können.“ Vortrag über natürliche Ernährung von Sandra Bikowski (Ernährungsberatung Ganzheitlich Genährt)

28.02., 20.00 Uhr, „Konzert mit LaRoC“

Die Berliner Band spielt mit Begeisterung ausgefallene bis angesagte Coversongs, wobei durch die unterschiedlichen Interessen der Musiker eine erfrischende Bandbreite von Rock, Indie über Ska, Pop bis zu Jazz entsteht. Überzeugende Stimmen, gepaart mit raffiniert eingesetzten Instrumentenwechseln, bereichern das Repertoire zu einer bunten Mischung, die unweigerlich Lust zum Tanzen erzeugt. Eintritt: 15 Euro

SENIORENKALENDER

Volkssolidarität e.V.,

Ortsgruppe Woltersdorf

Tel. 03362 / 88 490 45

Jeden Mo. 14.00 Uhr, Rommé und Skat im AWO Seniorenclub Woltersdorf

Arbeiterwohlfahrt – Ortsverein – Rüdersdorf, Tel: 033638 / 60 637

Jeden Dienstag zum Markttag ist der Treff von **09.00 bis 11.00 Uhr** geöffnet

22.01., 14.00 Uhr, Teenachmittag im Treff Straße der Jugend 28

26.01., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße

02.02., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße

03.02., 11.00 Uhr, Helferberatung im Treff Straße der Jugend 28

03.02., 09.30-11.00 Uhr, Reiseberatung im Treff Straße der Jugend 28

09.02., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße

12.02., 14.00 Uhr, Kaffeenachmittag im Treff Straße der Jugend 28

16.02., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße

16.02., 14.00 Uhr, Rosenmontag im Treff Straße der Jugend 28 - **nur mit Voranmeldung -**

17.02., 09.30-11.00 Uhr, Reiseberatung im Treff Straße der Jugend 28

23.02., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße

SENIORENKALENDER

26.02., 14.00 Uhr, Teenachmittag im Treff Straße der Jugend 28

Vorinformation:

08.03., Frauentagsfahrt nach Gariz
Reiseberatung: Herrn Karsten Kücken außerhalb der Sprechzeiten: 0175 9810396 bis 20.00 Uhr
(bitte keine Anrufe am Wochenende und an den Feiertagen)

Achtung! Neue Website:
www.awo-ruedersdorf.de

GefAS Erkner e.V.
Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner
Tel.: 0163 / 89 21 733

Dienstags 10.00 bis 12.00 Uhr
Seniorenakademie
Kultur- und Erzählcafé „Pustebblume“
Und viele andere Angebote

BERATUNG

Mobbingberatung 2025/26
Gemeindezentrum der Evangelische Genezareth-Gemeinde Oikos

Lange Straße 9, 15537 Erkner

Anmeldung:
mobbingberatung@ev-kirche-erkner.de

Termine jeweils von 16.00-17.30 Uhr
13. Februar 2026

13. März 2026

17. April 2026

08. Mai 2026

05. Juni 2026

03. Juli 2026

04. September 2026

09. Oktober 2026

06. November 2026

04. Dezember 2026

Allen die von Mobbing betroffen sind,

BERATUNG

möchte ich Mut machen, etwas dagegen zu unternehmen. Mobbing schadet der geistigen, seelischen und körperlichen Gesundheit! So brauchen besonders Kinder und Jugendliche Unterstützung und auch Ermutigung durch die Eltern, dass sie das erfahrene Leid nicht hinnehmen müssen.

GLÜCKWÜNSCHE

Der Heimatverein Erkner e.V. gratuliert am 01.01. Christopher Opitz, am **02.01.** Waltraud Catholy, am **04.01.** Heinzdieter Schmidt, am **19.01.** Marlies Janisch, am **20.01.** Rainer Blankenburg, am **21.01.** Sieglinde Hannemann zum

GLÜCKWÜNSCHE

Geburtstag.

Die GefAS Erkner gratuliert am 04.01. Helbig Günter, am **08.01.** Albrecht Elvira, am **11.01.** Schulz Eva, am **12.01.** Schenderlein Mario, am **13.01.** Meyfarth Rafaela, am **25.01.** Proschtscheruk Sergej, am **30.01.** Kranz Waltraud zum Geburtstag.

Die Volkssolidarität Erkner gratuliert am 11.01. Eva Schulz, **23.01.** Monika Mädler, **24.01.** Petra Heft, **25.01.** Anne Luise Klemke, **26.01.** Helga Bösch zum Geburtstag.

Die Freiwillige Feuerwehr Erkner gratuliert im Januar Kamerad Niklas Bohne, Kamerad Christopher Ebert, Kameradin Martina Scholz, Kameradin Nicole Bohne zum Geburtstag.

Handwerksbetriebe präsentieren praxisnahe Lösungen vor Ort OderSpreeBau 2026 in Erkner – Inspiration fürs eigene Zuhause

Erkner, am 7. und 8. Februar 2026
verwandelt sich die Stadthalle Erkner wieder in einen Treffpunkt für alle, die bauen, sanieren oder ihr Zuhause komfortabel und sicher gestalten wollen.

Komfortabel und sicher wohnen – im Mittelpunkt der Messe

Die OderSpreeBau 2026 legt den Fokus auf das regionale Handwerk: Vom Dachdecker über den Heizungsbauer bis zum Fliesenleger – ob barrierefreier Umbau, altersgerechtes Bad, energieeffiziente Heiztechnik, intelligente Hausysteme oder Einbruchschutz – auf der Messe finden Besucher praxisnahe Lösungen und kompetente Ansprechpartner.

Zusätzlich wird an beiden Tagen wieder ein umfangreiches Expertenforum für Besucher organisiert. Neben vielen aktuell wichtigen Beiträgen können hier auch ganz individuelle Fragestellungen angesprochen werden.

„Viele Messebesucher wollen ihr Zuhause modernisieren, barrierefrei umbauen oder energetisch sanieren.“ sagt Jens Sabbarz, Inhaber von js messe consult und Veranstalter der Messe „Im persönlichen Gespräch können sie sich hier von Profis beraten lassen, Tipps von unabhängigen Experten bekommen und konkrete Angebote einholen.“

Über die OderSpreeBau:

Die OderSpreeBau ist die regionale Messe für Bauen, Wohnen, Energie und Garten im Landkreis Oder-Spree. Mit ihrem Standort in Erkner – direkt an der Grenze zu Berlin – verbindet sie die Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg.

Für Besucher bietet sie ein vielfältiges, thematisch fokussiertes Angebot an einem Ort, das mit überschaubarem Zeitaufwand erfasst werden kann. In familiärer Atmosphäre können hier Produkte „begriffen“ und Angebote verglichen werden.



Messefakten auf einen Blick

Termin: 7. + 8. Februar 2026

Ort: Stadthalle Erkner, Julius-Rütgers-Straße 4, 15537 Erkner

Themen: Bauen – Wohnen – Energie – Smart Home – Garten

Zielgruppen: Bauherren, Modernisierer, Eigentümer, Energiesparer

Einzugsgebiet: Berlin und Brandenburg

Expertenforum: an beiden Tagen mit Beiträgen zu Energieberatung, Baufinanzierung, Einbruchschutz etc.

Eintritt: 6,- €/ermäßigt: 4,- €

Kontakt und weitere Infos

js messe consult | Inh. Jens Sabbarz

Telefon: 0177/8585131 |

E-Mail: info@messe-brandenburg.de

Web: www.messe-brandenburg.de



clever **BAUEN** | **ENERGIE** sparen | schöner **WOHNEN**



**Haus-, Bau- und
Handwerksmesse
mit ExpertenForum**

Infos unter
www.messe-brandenburg.de

OderSpreeBau

07. + 08. Februar | Stadthalle Erkner

täglich **10.00 - 17.00 Uhr**

js • messe consult | Börnicker Str. 98 | 16356 Ahrensfelde | Tel.: 0177 / 8585131

Aktuelle Messetermine

• OderSpreeBau | 07. + 08. Februar 2026 | Erkner | Stadthalle • PotsdamBau | 06. - 08. März 2026 | Potsdam | Metropolis Halle • OderlandBau | 21. + 22. März 2026 | Frankfurt (Oder) | Messegelände • HavellandBau | 03. + 04. Oktober 2026 | Falkensee | Stadthalle • BarnimBau | 24. + 25. Oktober 2026 | Bernau bei Berlin | S-Arena • FlämingBau | 14. + 15. November 2026 | Luckenwalde | Fläminghalle

Treff bei Mutter Wolffen

**Erste
urkundliche
Erwähnung
Erkners 1579**

Eine Einführung in die
Siedlungsgeschichte Erkners
mit „Fischer Hans“

**Samstag, 31. Januar 2026
15 Uhr im „Kuhstall“**

Heimatverein Erkner e.V. • Heinrich-Heine-Straße 17-18
☎ 03362 22452 • 💻 info@heimatverein-erkner.de

• Eintritt frei •
Um Spenden wird gebeten



Das Wiener Neujahrskonzert im Potsdamer Nikolaisaal Was für ein großartiger Abend!



Das Philharmonische Orchester Győr unter Dirigent Michael Waldemar Maciaszczyk sorgte für Begeisterungstürme. (Das Foto von Andreas Lander zeigt nicht den Nikolaisaal.)

Am 5. Januar fand im Nikolaisaal Potsdam das Wiener Neujahrskonzert 2026 statt. Der Veranstalter Dirk-Kamella-Events hatte in den Zeitungen des Hauke-Verlages viel Werbung dafür gemacht. Ich habe mir das Konzert also in Potsdam angesehen und traf einige unserer Leser, die mich freundlich ansprachen.

Das waren schöne Momente – und das Konzert selbst war ein Hammer. Damit hatte ich ehrlich gesagt nicht gerechnet. Ich freute mich auf einen beschwingten Abend mit Wiener Walzer und Polka, aber was wir dann erleben durften, war viel mehr. Das lag zum einen am Philharmonischen Orchester Győr aus Ungarn, das wirklich Weltklasse-Format hat, und zum anderen am Dirigenten. So etwas habe ich bei einem klassischen Konzert noch nicht erlebt. Michael Waldemar Maciaszczyk lebt schon über 30 Jahre in Wien und moderierte in perfektem Deutsch zwischen den einzelnen Stücken. Mit seiner sympathischen Art reißt er nicht

nur am Mikro, sondern auch vom Pult die Zuschauer mit. Ob bei Johann Strauss Sohn und Vater, bei Brahms, Tschaikowskij, Liszt oder Dvorák, der Maestro bringt Stimmung in den Saal. Das Orchester musste anschließend mehrere Zugaben spielen, die Menschen standen vor ihren Sitzen und wollten gar nicht mehr aufhören zu applaudieren. Solch ein Konzert hatte ich tatsächlich nicht erwartet.

Das Wiener Neujahrskonzert 2027 findet am 4. Januar nächsten Jahres wieder im Nikolaisaal Potsdam statt. Da werde ich sicher dabei sein und freue mich schon jetzt drauf!

Die Tour führt das Orchester dann auch nach Neubrandenburg, Magdeburg, Cottbus, Dresden, Suhl und Halle. Der offizielle Vorverkauf beginnt am 26.01.26. Leser des Hauke-Verlages können bereits jetzt buchen und erhalten dafür 10% Rabatt. Schreiben Sie Ihren Kartenwunsch an: bestofclassic@web.de (Stichwort: Hauke-Verlag)

Michael Hauke



Gesellschaft für
Arbeit und Soziales (GefAS) e.V.
www.gefas-ev.de



Mehr
Generationen
Haus
Miteinander – Füreinander

Valentinstanz

12. Februar 2026

15:00 – 19:00 Uhr



Erkner, Fichtenauer Weg 53, (GefAS) e.V.

Eintritt: 10 €. Im Preis enthalten: Kaffee, Kuchen.
Musikalische Unterhaltung: Shanty's Steinhöfel „Ahoi“.

**Die Plätze sind begrenzt –
bitte melden Sie sich rechtzeitig an!**

**#MITTEINANDER
FÜREINANDER**

Gesellschaft für Arbeit und
Soziales (GefAS) e.V.
Fichtenauer Weg 53
15537 Erkner
www.gefas-ev.de

Ihre Ansprechpartnerin
Frau Hilma Zucker
Tel.: 03362 500 812
Mobil: 0163 8921744
E-Mail: mgh@gefas-ev.de

Ihre Spende macht unsere
Veranstaltungen möglich.
Sparkasse Oder – Spree
IBAN: DE471705503804924360
BIC: WELADED1LOS

BERLINER KAFFEEWETTE

19. Januar bis 5. Februar

Wir sammeln Kaffee für die
Berliner Kältehilfe –
Hilf mit!

Annahme der Kaffeespenden
in den Rathäusern Köpenick
und Treptow sowie in
teilnehmenden KIEZKLUBS



Kaffee spenden - Wärme schenken



Kaffeepulver und Kaffeebohnen als 500-Gramm
Paket (KaffEEKapseln gelten nicht)

SCAN
MICH



Bezirksamt
Treptow-Köpenick

BERLIN



TRAUER

Nach langer, schwerer Krankheit, ist meine liebe Frau,
unsere Mutti und Oma

Annelore Hoffmann

* 13.09.1943 † 17.12.2025

friedlich eingeschlafen.

In stiller Trauer:
Wolfgang Müller
Andrea, Ute und Jana

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung, findet am Freitag, den 23.01.2026,
um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Woltersdorf statt.

Du hast gekämpft, wir haben gehofft.

Am 15. Dezember 2025 verstarb an den Folgen eines Unfalls
unser lieber Ehemann, Vater, Schwiegervater und Onkel

Rudi Pieter Leikies

im Alter von 87 Jahren.



Für die lange Zeit in der Mitte unserer Familie warst du
ein Quell des Geistes und des Humors.

In Liebe und Dankbarkeit

Ehefrau Gabriele
Tochter Jutta mit Schwiegersohn Detlef
Sohn Stefan

Marian und Frederic Dement-de Jongh, Niederlande

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag,
dem 06.02.2026 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Erkner statt.

TRAUER

*Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer die Trennung.
Aber die Dankbarkeit verwandelt die Qual der Erinnerung
in eine stille Freude. Man trägt das vergangene Schöne
nicht wie einen Stachel, sondern wie
ein kostbares Geschenk in sich.*

(Dietrich Bonhoeffer)

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
meiner lieben Frau, herzenguten Mutti,
Schwiegermutter, Omi und Uromi

Renate Kablitz

*20.10.1943 †25.12.2025

In stiller Trauer
Rainer Kablitz
Rene Kablitz mit Christiane
sowie die Enkel Denise und Paul
und Urenkelin Emilie

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag,
den 30. Januar 2026 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Erkner statt.

HILFE IN TRAUERFÄLLEN



**Bestattungshaus
F. Brunn**

... denn Trauer braucht Vertrauen!

- Beratung über Erd-, Feuer-, Friedwald- und Seebestattung
- Übernahme der Bestattungsformalitäten
- Überführungen ins In- und Ausland

Tag und Nacht erreichbar: 03361/346 064

Ernst-Thälmann-Str. 45, 15517 Fürstenwalde

Öffnungszeiten: Mo-Fr 09-15 Uhr oder nach Absprache

Neue Spreeauer Str. 31, 15537 Grünheide | Öffnungszeiten nach Absprache



Bestattungshaus Gerald Ramm

Tel. 03362 / 54 79

15569 Woltersdorf
Rüdersdorfer Str. 105



CATHOLY BESTATTUNGEN

- Inh. Ute Catholy -



Waldstr.36
Rüdersdorf
033638/67000

Friedrichstr.37
Erkner
03362/20582

Bestattungshaus Rintisch

Über
125 Jahre
das Haus
Ihres Vertrauens



Friedrichstr. 53, 15537 Erkner
Tag & Nacht

© 03362-36 66

Fax: 03362-50 02 63

AN- UND VERKAUF

**Wir kaufen Wohnmobile +
Wohnwagen 03944-36160**
www.wm-aw.de Fa.

Verk. Kinderbett für Mädchen, weiß
Holz incl. Matratze, Sommer- und Winter-
bett, Kopfkissen, sehr wenig genutzt,
75,00 €. **Tel.: 0176-34 48 36 66**

Müggelheimerin kauft alte Dinge,
bitte alles anbieten auch Sammlungen.
Tel.: 030 / 65 940 490
Funk 0157-52 42 41 23

Privat kauft Antiquitäten aller Art und
Kunst. **Tel.: (030) 65 48 69 90**

BEKANNTSCHAFTEN

Attraktiver Apotheker, 57, jünger
aussehend, nicht ortsgebunden, sehr
freundliches Wesen und vielseitig in-
teressiert sucht Partnerin. Habe den
Wunsch nach Familie noch nicht aufge-
geben. **neue_apotheke@hotmail.com**

Orthopädie Schuh-Technik

U. Quenstedt - Meister des Handwerks -

- Einlagen
- Schuhszurichtungen
- Neuanfertigung
- Diabetesversorgung

Catholyst. 17, 15537 Erkner, Tel.: 03362/2 37 83

Mo. - Do. 09 - 13 und 14 - 18 Uhr; Fr. 09 - 14 Uhr

Dienstleistungen

**MALER bietet von Schadstellenentfer-
nung, Tapezier-, Malerarbeiten, klei-
nere Spachtelausbesserungsarbeiten**
u.v.m. an. Zögern Sie nicht, rufen Sie uns
an und lassen Sie Ihr Heim verschönern.
Kostenlose Besichtigung und Termine
auch kurzfristig nach Absprache. **Tel.:
0163-2 53 50 72, www.kleckscom.com,
kleckscom@gmail.com**

**Baumpflege- und Baumfällarbeiten
mit Klettertechnik**
Dachrinnenreinigung
zuverlässig und preiswert

Jörg Rühls • Mühlenweg 40 • 12589 Berlin
Mobil: 0175/ 207 65 41 Tel. 030/ 42 01 22 75

seit 1954
Baumpflege Mielenz

Baumfällung mit Seilklettertechnik
Totholzbeseitigung
Fassaden- u. Hochleitungsfreischneit
Gartenpflege • Stubbenfräsen
Anlegen von Rasen- & Rollrasenflächen
Martin Mielenz Tel.: 0172/3 08 32 51
www.baumpflege-mielenz.de

Dienstleistungen

**RAUMDESIGN & HAUSMEISTER-
SERVICE KLECKSCOM** bietet Tape-
zier- und Malerarbeiten, Bodenverlegear-
beiten, Entsorgungen, Entrümpelungen,
Reparaturarbeiten, Gartenpflege rund
ums Haus (März-November) u.v.m. an.
Zögern Sie nicht **Tel. 0163-2 53 50 72,**
**kleckscom@gmail.com, [www.klecks-](http://www.klecks-
com.com)**



Mike Steinicke
Schöneiche

**MS HAUS- &
GARTENSERVICE**

- Grundstückspflege / -beräumung
- Hecken- & Rasenschnitt
- Baumschnitt
- Hausmeistertätigkeiten u.v.m.

Mobil: 0170 - 52 61 948

Dienstleistungen

**BAUMDIENST
& Garten-Landschaftsbau
Strunk**

- * **Baumfällung u. -Beschnitt**
- * **Stubbenfräsen u. Entsorgung**
- * **Kaminholz**
- * **Pflaster- u. Wegearbeiten**
- * **Radladerarbeiten u. Abriss**



Daniel Strunk, Spreebordstr. 21
15537 Neu Zittau, Tel. 03362-821881
Funk: 0171-3834747
www.baumdienst-strunk.de

IMMOBILIEN

**Wald-Wiese-Acker-
Baugrundstücke**
Privat kauft Grundstücke aller Art in
Erkner, Woltersdorf,
Neu Zittau und Umgebung
Tel.: 030-65486990

URLAUB

**Vermiete Ferienbungalow an der Ost-
see**, zwischen Wismar und Boltenhagen,
unmittelbar am Wasser, für 2 bis 4 Perso-
nen mit maximal 4 Kindern. Telefonische
Rückfrage unter **0172-780 76 04** erbeten.

WER VERSCHENKT

Wer verschenkt Musikinstrumente?
Tel. 0162/3 40 35 30

Hilfe in Haus & Garten

**Bietet auch Mitfahrgelegen-
heit und Fahrdienst an!**

Interesse?

Dann rufen Sie an!

0174 16 18 207

GANZHEITLICHES ERNÄHRUNGSCOACHING



» BEI HASHIMOTO, UNVERTRÄGLICHKEITEN
» GEWICHTSZUNAHMEN UND ERSCHÖPFUNG

~ MEINE ARBEIT BEGINNT DA, WO DIÄTEN SCHEITERN ~

DENN DU BRAUCHST KEINE WEITERE DIÄT – DU BRAUCHST LÖSUNGEN.

- SUCHST DU EINEN ANSPRECHPARTNER FÜR DEINE SYMPTOME?
- JEMAND DER SICH ZEIT UND DICH ERNST NIMMT?
- VOR ORT IN DER PRAXIS ODER AUCH ONLINE.

TERMINVEREINBARUNG FÜR EIN KOSTENLOSES VORGESPRÄCH UNTER
BauchGefühl by Christine | Rüdersdorfer Straße 65 | 15569 Woltersdorf
Mobil: 0176-62673551 | christine.bauchgefuehl@gmail.com
www.ernaehrungcoachbauchgefuehl.de



**Altersgerechte
1 Zimmer Wohnungen,
mit Bad und Küchenzeile,
in Hennickendorf bei Berlin
zu vermieten.**



Der Pflegedienst
„Pflege im Kiez Wachner GmbH“
ist auf dem Gelände ansässig.

Pflege im Kiez Wachner GmbH
Berliner Straße 36a
15378 Hennickendorf

033434 - 144 736 • 033434 - 854 633
0151 - 201 89 826

grit.wachner@wohnenimeigenenkiez.de
www.wohnenimeigenenkiez.de



Bei Interesse an den Wohnungen
melden Sie sich bitte unter:

Scherping Immobilien:
Thomas-Münzer-Platz 3
17291 Prenzlau
03984801884

Info@scherping-immobilien.de

Es fällt keine Vermittlungsprovision an.





ISY KEBAP 1 + 2

täglich ab 9.00 Uhr geöffnet
Kartenzahlung ab 10,- € möglich

**Döner . Burger . Falafel .
Halloumi . Salate . Pizza .
Pasta . Grillhähnchen .**



ISY KEBAP 1: Hohes Feld 1 . 15566 Schöneiche, Mo.-So. 9-21 Uhr
ISY KEBAP 2: Berliner Str. 132 . 15569 Woltersdorf, Mo.-So. 9-23 Uhr



Ratgeber für Ihre Gesundheit

Atemmeditation trotz verstopfter Nase – was jetzt wirklich hilft

von Dr. med. Thomas Völler,
Grünheide

Sie wachen morgens auf, möchten wie gewohnt mit einer Atemmeditation in den Tag starten – und stellen plötzlich fest: Die Nase ist dicht. Am Vortag war die Atmung noch völlig frei, jetzt bleibt nur noch die Mundatmung. Diese führt rasch zu trockenen Schleimhäuten, häufigem Räuspern und nicht selten zu Halsschmerzen. Weitere typische Begleiterscheinungen sind Schnarchen, ein eingeschränktes Geruchs- und Geschmacksempfinden, Druckgefühle im Gesicht oder sogar eine verminderte Hörfähigkeit durch eine gestörte Belüftung des Mittelohrs. Eine behinderte Nasenatmung ist also nicht nur unangenehm, sondern kann auch Meditation, Schlafqualität und allgemeines Wohlbefinden erheblich beeinträchtigen.

Warum wird die Nase plötzlich blockiert?

Häufige Ursachen einer wechselnden Nasenatmungsbehinderung sind: beginnende Infekte der oberen Atemwege, allergische Reaktionen (Pollen, Hausstaub, Tierhaare), Nebenwirkungen bestimmter Medikamente, z.B. Blutdrucksenker oder Psychopharmaka oder chronische Anwendung abschwellender Nasensprays (Rebound-Effekt). Gerade morgens reagiert die Nasenschleimhaut besonders empfindlich auf solche Einflüsse.

Schnelle Hilfe mit einfachen Techniken

Die folgenden Methoden aus der Akupressur- und Reflextherapie können häufig rasch eine Erleichterung der Nasenatmung bewirken:

• **Akupressur wichtiger Punkte:**
- **Dickdarm 20 „Empfangen der Wohlgerüche“:** Eine Vertiefung am unteren Rand der Nasenflügel rechts und links.

Wirkung: Macht die Nase frei und zerstreut Wind und Hitze.

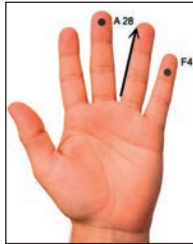
- **Extrapunkt 1 „Siegelhalle“:** Auf der Mittellinie zwischen den Augenbrauen.

Wirkung: Leitet Wind und Hitze aus, wirkt kühlend und beruhigt den Geist.

Behandlung: Die Punkte jeweils mit der Zeigefingerspitze 36-mal im und gegen den Uhrzeigersinn massieren.

- **Dickdarm 4 „Vereinte Täler“:** Bei zusammengepresstem Daumen und Zeigefinger auf dem höchsten Punkt der entstehenden Muskelwulst zu finden.

Wirkung: Zerstreut Wind, öffnet die Oberfläche, beseitigt Schmerzen, macht die Leitbahnen durchgängig, stabilisiert die Abwehr, kräftigt und verteilt das Lungen-Qi.



Behandlung: Stündlich kurz und kräftig mit der Daumenspitze massieren.

• **Handmassage und Akupressur:** Die Handkante der einen in die andere Hand legen. Mit dem Daumen die zum Mittelfinger ausgerichtete Ringfingerkante mehrfach vom Grundgelenk zur Fingerspitze hin kräftig ausstreichen. Das stärkt das Lungen-Qi.

Die schmerzhaften Handpunkte A28 (macht die Nase frei), F4 (abschwellend), D3 (Wirkung siehe Dickdarm 4) können mit einer leeren Kugelschreibermine mit leichtem Druck gegen den Uhrzeigersinn 36-mal kreisend behandelt werden.

• **Nasenmassage:** Man fährt mit beiden Mittelfingern mit leichtem Druck parallel oder gegenläufig an den Nasenflügeln 18-mal auf und ab.

• **Ohrmassage:** Beide Ohren mehrfach mit Daumen und Zeigefinger von oben nach unten massieren, dann den am unteren Teil des Ohres hervorstehenden Knorpel kneten. Anschließend das Ohrfläppchen 12-mal schnell und kräftig zupfen (wirkt erwärmend und auch schmerzlindernd). Beide Zeigefingerspitzen in die Ohren stecken und gleichzeitig kräftig hin und her rütteln, dann in den Gehörgang drücken und schnell loslassen.

Warum wirken diese Techniken?

Der menschliche Körper ist holistisch organisiert: Viele Organe und Funktionskreise spiegeln sich in bestimmten Regionen wie Händen, Ohren, Nase, Zunge oder Füßen wider und können über diese reflektorisch beeinflusst werden. Da die Hände im Gehirn einen besonders großen Repräsentationsbereich besitzen, werden dort gesetzte Reize verstärkt verarbeitet und können regulierend auf vegetative und funktionelle Prozesse wirken. Auf diesem Prinzip beruhen die oben genannten Methoden.

Ziel der Anwendungen

Die Techniken dienen dazu, die Nasenatmungsbehinderung und begleitende Beschwerden möglichst rasch zu lindern und die natürliche Atmung – insbesondere für Atemmeditationen – wieder zu ermöglichen. Akupressur ist eine naturheilkundliche Methode und kann eine sinnvolle Ergänzung zu anderen therapeutischen Ansätzen darstellen.

Fazit

Eine verstopfte Nase am Morgen ist kein Grund, auf Atemmeditation zu verzichten. Mit gezielten Akupressur- und Reflex-techniken lässt sich die Nasenatmung häufig deutlich verbessern. Bleiben die Beschwerden bestehen oder treten starke Schmerzen, Fieber oder eitriges Sekret auf, sollte eine ärztliche Abklärung erfolgen. Oft genügen kleine Impulse an der richtigen Stelle – und der Körper findet schnell zurück in seinen freien Atemfluss. www.dr-voeller.de

Gute Vorsätze bereits über Bord geworfen?

Warum ist das so? Warum schaffen wir es oft nicht die guten Vorsätze im Jahr umzusetzen? Die Top 3 der guten Vorsätze sind klar: Auf Platz 1 ist der Wunsch nach mehr Zeit mit der Familie und Freunden. Platz 2 ist Stress abbauen, bzw. vermeiden. Auf Platz 3 planen fast 60% der Deutschen mehr Aktivität und Sport für die eigene Gesundheit ein. Da kommt auf Platz 4 noch die gesündere Ernährung. Die Platzierungen 2 bis 4 beschäftigen sich also mit präventiven Maßnahmen zum Thema Gesundheit. Warum schaffen es aber nach eigenen Angaben fast 90% nicht im Laufe des Jahres ihre Ziele weiter zu verfolgen? Aus meiner Sicht gibt es da so einen Mitläufer-Effekt, man nimmt sich etwas vor, weil es viele so tun. Steht dann aber nicht so richtig dahinter, dadurch verliert sich das Ziel sehr schnell. Die Menschen, die sich aber bewusst die Ziele stecken, haben oft ein anderes Problem. Entweder ist das Ziel nicht mit dem aktuellen Status vereinbar, also nicht erreichbar oder die Entbehrungen oder Anstrengungen werden im Vorfeld unterschätzt. Deshalb ist es wichtig, seine Ziele SMART zu machen: S steht für spezifisch,

das Ziel muss eindeutig und klar sein.

M bedeutet messbar, es sollte also nachvollziehbare Werte geben, die ich während der Umsetzung verfolgen kann, wie eine Ankunftszeit bei einem Navigationssystem. Das A macht das Ziel attraktiv für jeden persönlich, hier muss jeder eine sinnvolle Formulierung für seinen eigenen Deal finden. Realistisch stellt die Bedeutung des R dar, erreichbar und mit dem Alltag vereinbar. Schlussendlich muss es terminiert werden, dafür steht das T.

Bei sportlichen Zielen, Kraftaufbau, Figurveränderung oder Abnehmen kann man genau diese Ziele mit einem qualifizierten Trainer SMART machen. Mit der Erfahrung kann ein Trainer die Punkte besser einschätzen und bei einem ehrlichen Gespräch mit den betreffenden Personen sinnvoll festlegen. Genauso verlierst Du Dein Ziel oder Vorsatz nicht aus den Augen und der sichtbare Erfolg auf dem Weg dort hin motiviert „am Ball“ zu bleiben. Möchtest Du Deine Ziele mit professioneller Hilfe erreichen, dann melde Dich gerne in einem der beiden Athletic Park Studios, Erkner oder Rüdersdorf.

Bis dahin grüßt Dich herzlich,

Guido Gongoll



Nicht empfehlenswert

- Innerer Schweinehund



Damit aus deinen
GUTEN FITNESS-VORSÄTZEN
nicht wieder ein
SCHLECHTES GEWISSEN
wird:

GRATIS
Ernährungsanalyse
+ 2 WOCHEN
Ernährungsplan

bei Abschluss einer neuen Mitgliedschaft

AKTION NUR BIS 31. MÄRZ 2026!

HIER DIREKT SICHERN:



Athletic Park
Sport- & Gesundheitsstudios



RÜDERSDORF
Brückenstraße 12 B

☎ 033638 / 518718

www.athletic-park-gesundheitsstudio.de

ERKNER
Neu Zittauer Straße 41

☎ 03362 / 22555

www.athletic-park.de

Fußball in ERKNER



Halle, Halle, Halle!



Die letzten beiden Wochenenden standen ganz im Zeichen des Budenzaubers. Am 10. und 11. Januar 2026 starteten die F1-Junioren den Turnierreigen die auch als Sieger vom Platz gingen. Die weiteren Platzierungen belegten der MSV Rüdersdorf, der SV Gartenstadt 71, der FV Erkner B, der SVM Gosen sowie die SG 47 Bruchmühle. Zusätzlich stellte der FV Erkner 1920 mit Lorik B. den besten Spieler des Turniers.

Bei den folgenden B-Junioren sicherte sich der Friedrichshagener SV den Turniersieg. Auf den Plätzen 2 bis 7 folgten der SV Askania Coepenick, FV Erkner II, SV Berlin Chemie Adlershof, FV Erkner 1920 I, FV Erkner 1920 U15 sowie der Köpenicker FC. Auch hier kam der beste Spieler aus den Reihen des FV Erkner: Paul K. wurde für seine starke Leistung ausgezeichnet. Auch der zweite Turniertag liegt erfolgreich hinter uns – mit spannenden Spielen, starken Leistungen und jeder Menge Emotionen. Bei den F2-Junioren sicherten sich unsere Nachbarn aus Rahnsdorf den Turniersieg. Dahinter folgten das Dop-

peldorf, der FSV Preußen Bad Saarow, der SV Gartenstadt sowie die beiden Teams des FV Erkner.

Ein echtes Herzschlagfinale erlebten die Zuschauer bei den C2-Junioren. Im Endspiel trafen die SG Grün-Weiß Rehfelde und der TSV Rudow aufeinander. In einem offenen und intensiven Schlagabtausch entschied Rehfelde das Finale mit einem echten Traumtor in letzter Sekunde für sich. Die weiteren Platzierungen belegten FV Erkner I, MTV Altlandsberg, FSV Dynamo Eisenhüttenstadt, MSV Rüdersdorf, FC 1913 Neuenhagen sowie die zweite Mannschaft des FV Erkner.

Weitere drei Turniertage folgten am letzten Wochenende. Die Männer empfingen Freitagabend ihre Gastmannschaften. Als verdienter Sieger ging Frankonia Wernsdorf hervor. Samstag und Sonntag spielten noch weitere Nachwuchsteams ihre Turniere. Besonders voll wurde es dann noch bei den Ü35/40 Altherren wo u.a. auch der 1. FC Union zu Gast war. Alles in allem hat der FV Erkner 1920 wieder sein Organisationsgeschick für dieses fünf-

tägige Großevent gezeigt. Unsere zahlreichen fleißigen Ehrenamtlichen ha-



ben Großartiges geleistet. Das Catering vom Förderverein wurde wieder einheitlich gelobt. Ein riesiges Dankeschön für Euren unermüdlichen Einsatz!



105 Jahre FV Erkner 1920 e.V.
„Wir bewegen mehr als Bälle“

Tauschbörse ein voller Erfolg

Parallel zu den Wettkämpfen fand die Tauschbörse für das Stickeralbum des FV Erkner 1920 statt. Viele waren gekommen, um ihre Sammelalben zu ergänzen und oft hörte man „Jetzt habe ich alle zusammen“.

Die Aktion vom E-Center Erkner und dem Verein läuft noch bis Ende Januar. Stickerpacks und Hefte können bis dahin noch im Markt gekauft werden. Wem noch Bildchen fehlen, kann sich auch noch bei der WhatsApp-Tauschbörse anmelden.



Docemus Privatschulen:

AcadeMedia Education GmbH wird neuer Schulträger



DOCEMUS
PRIVATSCHULEN

Die Docemus Privatschulen stellen ihre Trägerschaft neu auf. Die drei weiterführenden Schulstandorte in Blumberg, Grünheide und Neu Zittau werden künftig von der AcadeMedia Education GmbH getragen, die Teil der skandinavischen AcadeMedia Gruppe ist und zu den führenden Bildungsunternehmen Europas zählt. Ziel des Trägerwechsels ist es, die bewährte pädagogische Arbeit der Schulen langfristig abzusichern und sie in stabile organisatorische Strukturen einzubetten.

Wechsel nach über 20 Jahren eigener Trägerschaft

Nach mehr als 20 Jahren in eigener Trägerschaft beginnt für die Docemus Privatschulen damit ein neues Kapitel. Die Verantwortung für die Schulen wird an einen erfahrenen Bildungsträger übergeben, der ausdrücklich auf Kontinuität setzt, bewährte Konzepte erhalten und gleichzeitig verlässliche organisatorische Rahmenbedingungen schaffen möchte.

Die Trägerschaft geht zum 2. Februar 2026 auf die AcadeMedia Education GmbH über. Daniel Frech agiert als CEO der AcadeMedia Education GmbH und wird zugleich alleiniger Geschäftsführer der Docemus Privatschulen gGmbH. Der Übergang erfolgt dabei schrittweise und in enger Abstimmung mit den bestehenden Strukturen.

„Uns war bei diesem Schritt besonders wichtig, dass die pädagogische Arbeit unserer Schulen wertgeschätzt wird und eine kontinuierliche Entwicklung gewährleistet ist“, sagt Jens Brüggemann, Gründer und bisheriger Geschäftsführer der Docemus Privatschulen. „Mit der AcadeMedia Education GmbH übergeben wir die Schulen in verantwortungsvolle Hände und schaffen zugleich eine verlässliche Perspektive für die Zukunft.“

Kontinuität im Schulalltag

Für Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Lehrkräfte ergeben sich durch den Trägerwechsel keine unmittelbaren Änderungen im Schulalltag. Unterrichtsstrukturen, pädagogisches Konzept und Schulprofile bleiben bestehen. Ebenso bleiben die bestehenden Schulleitungen, das Kollegium sowie organisatorische Abläufe und Kommunikationswege unverändert. Auch Schulgebühren, Abschlusswege und schulische Angebote bleiben wie gewohnt erhalten. Der laufende Schulbetrieb wird an allen drei Standorten ohne Einschränkungen fortgeführt.

Die Docemus Privatschulen betreiben im Land Brandenburg seit über 20 Jahren weiterführende Schulen. An den Campus Standorten in Blumberg, Grünheide und Neu Zittau lernen derzeit rund 1.360 Schülerinnen und Schüler von der siebten bis zur zwölften Klasse an Oberschule, Fachoberschule und Gymnasium unter einem Dach.



Infoveranstaltung

18. Februar 2026, 18 Uhr
in der Aula am Campus Grünheide

Besuche unseren Campus Grünheide und entdecke unser modernes Schulkonzept, ein engagiertes Lehrerkollegium und unsere Räumlichkeiten. Komm vorbei und lerne uns kennen. Wir freuen uns auf dich!

www.docemus.de

Jetzt
anmelden:



MORUS-Oberschule wird zur Gesamtschule für Erkner und Umgebung

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport gibt Pressemitteilung heraus

Die MORUS-Oberschule in Erkner darf zum Schuljahr 2026/2027 zu einer Gesamtschule umgewandelt werden. Bildungsminister Steffen Freiberg hat am Mittwoch (14. Januar 2026) den Genehmigungsbescheid offiziell an den Landrat von Oder-Spree, Frank Steffen, im Beisein von Bürgermeister Henryk Pilz und Schulleiterin Jana Demmig überreicht.

Bildungsminister Steffen Freiberg: „Brandenburg bietet gute Bildungschancen für alle und die Kommunen als Schulträger leisten einen bedeutenden Beitrag dazu. Der Landkreis Oder-Spree schafft mit der Umwandlung einer Ober- in eine Gesamtschule ein erweitertes, modernes Lernumfeld.

Ich gratuliere Landrat Steffen und dem Kreistag zu dieser weitsichtigen Entscheidung für die Boomregion um Erkner. Die MORUS-Schule hat ein engagiertes Kollegium von Lehrerinnen und Lehrern, die engagiert an einer Verbesserung der Lernsituation der Schülerinnen und Schüler arbeiten. Sie zeigen damit vorbildhaft, wie eine gute Schule durch eine aktive Schulgemeinschaft gestaltet und entwickelt werden kann.“

Landrat Frank Steffen: „Die Umwandlung der MORUS-Oberschule in eine Gesamtschule ist eine sehr gute Nachricht für Erkner und den gesamten Landkreis Oder-Spree. Sie verbessert die Bildungsangebote vor Ort

deutlich. Mit dem geplanten Neubau schaffen wir in den kommenden Jahren zudem moderne und optimale Lernbedingungen. Das ist ein echter Gewinn für Familien, Schülerinnen und Schüler sowie für die Stadt Erkner.“

Nachdem der Kreistag des Landkreises Oder-Spree am 5. November 2025 die Umwandlung der MORUS-Oberschule in eine fünfzügige Gesamtschule beschlossen hatte, wurden der entsprechende Antrag am 6. Januar 2026 vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBS) genehmigt. Die Schulentwicklungsplanung des Kreises wurde entsprechend angepasst.

Die Umwandlung der Schule trägt

dazu bei, ein wohnortnahes Schulangebot zu schaffen, das alle Bildungsgänge umfasst. Eine wohnortnahe Schule stellt für viele Familien ein entscheidendes Kriterium bei der Wahl des Wohnortes dar. Da in regionaler Nähe in Grünheide die Tesla-Gigafabrik kontinuierlich erweitert werden soll, ist in der Region weiterhin mit einem Zuzug von Arbeitskräften und deren Familien zu rechnen.

Für die Morus-Gesamtschule ist ein Neubau mit eigener Turnhalle geplant, dessen Architektur dem pädagogischen Konzept der Schule folgt. Damit wird die Morus-Gesamtschule ihren Entwicklungsprozess erfolgreich fortsetzen können.



- Sanitär
- Heizung
- Gas

Schelkstraße 4
15537 Erkner
www.jwulff.de

freundlich & kompetent

Meisterbetrieb

Telefon/Fax 03362 - 88 75 08

ROHRREINIGUNGSSERVICE

NOTDIENST: 0171 - 729 15 15

Fa. Strauß • Buchhorster Str. 40 • 15537 Erkner



RAUMAUSSTATTER

Meisterbetrieb Jens Krüger

Maler- und Tapezierarbeiten
Bodenbeläge • Parkett • Laminat
Sonnen- und Insektenschutz • Gardinen

15370 Fredersdorf • Arndtstraße 38a
 Telefon: 033439 81529
 www.krueger-raumausstattung.de



- Zäune • Tore
- Falttore • Antriebe
- Garagentore
- Briefkastenanlagen
- Alarmanlagen
- Haussicherheit



AMSICO.de

Sicherheit von Alarm bis Zaun

Hoppegartener Strasse 47 • 15366 Hoppegarten
 Tel.: 03342 / 30 96 10 • E-Mail: info@amsico.de

PORTAS® Werte erhalten – leicht gemacht!
 Europas Renovierer Nr. 1 Clever renovieren statt ersetzen!

Schenken Sie Ihren Türen und Rahmen ein zweites Leben!
 Wir renovieren Ihre Türen und Rahmen!

Studioschauwoche Montag bis Freitag
 Marzahner Promenade 37 • 12679 Berlin 10:00 bis 14:00 Uhr



03342/3529864

Schnelle Umsetzung statt endloser Planungsprozesse: IHKs in Berlin und Brandenburg fordern Taten bei Schienen-Infrastrukturprogramm i2030

Die Industrie- und Handelskammern in Berlin und Brandenburg reagieren mit Ernüchterung auf die Antwort der Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage der Grünen Bundestagsfraktion zum Infrastrukturprogramm i2030. Die Antwort macht deutlich, dass die weitere Finanzierung zentraler Schienenprojekte, darunter der Wiederaufbau der Potsdamer Stammbahn sowie die Verlängerung mehrerer S-Bahn-Trassen, nicht gesichert sind.

Für die Berliner IHK erklärt Manja Schreiner: „Es ist alarmierend, dass zahlreiche dringend benötigte Ausbauprojekte auf unbestimmte Zeit in der Planungsphase verharren werden, weil notwendige Mittel fehlen und die Planungen nicht konsequent vorangetrieben werden. Die Projekte des Programms i2030 sind zwingend erforderlich, um den Bahnknoten Berlin spürbar zu entlasten und damit von zentraler Be-

deutung für die gesamte Wirtschaftsregion Berlin-Brandenburg. Die politischen Verantwortlichen müssen jetzt gemeinsam mit dem Bund gegensteuern, um das Schienennetz endlich zukunftsfest zu machen.“

Die Antwort der Bundesregierung legt die strukturellen Schwächen der bisherigen Umsetzung von i2030 offen. Die etappenweise Finanzierung von Infrastrukturvorhaben führt dazu, dass Projekte regelmäßig an der Schwelle zur nächsten Planungsphase stehen bleiben. Notwendige Mittel für weiterführende Planungen sind vielfach nicht eingeplant, wodurch sich die Projekte um Jahre verzögern. Der Ausbau wird damit faktisch auf unbestimmte Zeit verschoben, während sich die angespannte Lage im Schienenverkehr weiter verfestigt. Verstärkt wird dies durch langwierige Abstimmungsprozesse zwischen den

Projektpartnern sowie durch komplexe und zeitintensive Planungs- und Genehmigungsverfahren.

Die IHKs fordern daher eine vollständige und durchgängige Finanzierung der Planungen, um die Projekte ohne erneute Unterbrechungen voranzubringen. Erforderlich sind zudem eine zentrale Steuerungseinheit mit klarer Entscheidungsbefugnis sowie eine verbindliche Priorisierung der Vorhaben, um die größten Engpässe gezielt zu beseitigen. Darüber hinaus muss i2030 in den anstehenden Koalitionsgesprächen in Brandenburg als zentraler Bestandteil der regionalen Wirtschaftsstrategie verankert werden.

Mit Blick auf die aktuelle politische Lage in Brandenburg erklärt für die Landesarbeitsgemeinschaft der Brandenburger IHKs Monique Zweig, Hauptgeschäftsführerin der IHK

Ostbrandenburg, abschließend: „Die künftige Landesregierung muss i2030 als Schlüsselfaktor für wirtschaftliches Wachstum und die Erreichung der Klimaziele begreifen. Verantwortung muss jetzt übernommen und die notwendigen Ressourcen müssen bereitgestellt werden. Die Politik muss endlich mit klaren Entscheidungen und der erforderlichen Geschwindigkeit handeln, statt den Schienenausbau weiter im Planungsmodus festzuhalten.“

Hintergrund:

Im Projekt i2030 planen die Länder Berlin und Brandenburg gemeinsam mit der Deutschen Bahn und dem Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) gemeinsam den Ausbau der Schieneninfrastruktur in acht Ausbaukorridoren und einem Maßnahmenpaket für das S-Bahnnetz in der Metropolregion Berlin-Brandenburg. **IHK Ostbrandenburg**



Für diese Themen möchte ich mich besonders einsetzen:

- **Keine Parkraumbewirtschaftung - Kostenloses Parken im gesamten Stadtgebiet**
- **Keine Rückbau von Parkplätzen - Erhalt der Kurzzeitparkplätze auf der Friedrichstraße. Lebendige Friedrichstraße statt Staufalle.**
- **Kein neues Gerhart-Hauptmann Forum in der prekären Haushaltslage - kein Luxus-Museum in Zeiten der Geldnot**
- **Erhalt der Kindertagesstätten**
- **Erhalt der GefAS und ihrer Angebote**
- **Wohnungsbau zur Bekämpfung des Wohnungsmangels**
- **Möglichst gute Rahmenbedingungen für Wirtschaft und Gewerbe**

Ihr Bürgermeisterkandidat für Erkner.

Dr. Philip Zeschmann

Der Sponsor ist: AfD Kreisverband Oder Spree

Der Sponsor wird kontrolliert von: AfD Landesverband Brandenburg

Die Anzeige steht im Zusammenhang mit der Wahl des Bürgermeisters der Stadt Erkner am 22. Februar 2026

Dienstag schon online lesen! >>> www.hauke-verlag.de <<<



Ratgeber für Ihre Gesundheit

Gesünder durch die Kraft der Kälte, innere Ruhe und bewusste Atmung

**von Dr. med. Thomas Völler,
Grünheide**

Die frohe Weihnachtszeit mit ihren kulinarischen Genüssen ist vorüber und die guten Neujahrsvorsätze sind bei vielen Menschen auch schon wieder Geschichte! (Siehe Ratgeber für Ihre Gesundheit 01-25, Seite 5: „Ein Ziel ohne Plan ist nur ein Wunsch“)

So, wie der Raureif die Natur in ein glitzerndes Meer aus Eiskristallen verwandelt, können Kältereize Klarheit, innere Stärke und Erneuerung fördern.

Wer sich an frostigen Morgen barfuß ins Freie wagt, bewusst in der winterlichen Stille atmet oder gefrorene Strukturen achtsam betrachtet, kann die Kälte des Winters als wertvollen Lehrer erfahren.

Gerade in der kalten Jahreszeit lädt uns die Natur dazu ein, zur Ruhe zu kommen und neue Kraft zu sammeln.

Kälte steht dabei nicht für Starre, sondern für Klarheit, Regeneration und Neubeginn.

Studien belegen, dass regelmäßige Kälteanwendungen die Ausschüttung von Glückshormonen (Endorphinen) fördert – ein möglicher Grund, warum kaltes Wasser oder bewusstes Atmen in frostiger Luft als belebend, erfrischend und teils euphorisierend erlebt werden.

Die heilende Kraft der Kälte

Pfarrer Sebastian Kneipp (1821-1897) sagte: „Es gibt keinen besseren Weg, den Körper zu Reaktionen zu zwingen, als ihn mit wechselnden Temperaturen zu konfrontieren.“

In seiner Lehre nutzte er gezielte Kältereize zur Stärkung des Organismus. Anwendungen wie wechselwarme Arm- oder Fußbäder, Wassertreten, Barfußlaufen im Morgentau, kurzes Schneetreten sowie heiße und kalte Wickel wirken regulierend auf Kreislauf und Abwehrkräfte.

Zentrales Prinzip seiner Methode ist, dass jeder Kältereiz aus einer vorherigen Wärme heraus erfolgt. Nicht das Frieren, sondern das bewusste Erleben des Temperaturwechsels erzeugt den größten Trainingseffekt. Auf den Kältereiz folgt eine wohltuende Körperreaktion mit gesteigerter Durchblutung, Kribbeln und einem intensiven Gefühl von Lebendigkeit.

Praktische Tipps

• **Armbäder:** Pfarrer Kneipp empfahl die einfache Anwendung zur Förderung von Ruhe und Schlaf. Etwa eine halbe Stunde vor dem Zubettgehen werden Hände und Arme drei bis vier Minuten in warmes Wasser getaucht, anschließend für wenige Sekunden in kaltes Wasser.

Begleitend wirkt ein Kräutertee mit Melisse, Baldrian und Hopfen entspannend. Positive Gedanken vor dem Einschlafen unterstützen die Wirkung zusätzlich.

• **Sauna und Dampfbad:** Schon die Wikinger nutzten Schwitzhütten. Bis heute ist die Sauna weit mehr als ein Ort der Reinigung: Sie wirkt als Ritual für Körper, Geist und Seele. Charakteristisch ist der Wechsel zwischen intensiver Wärme und anschließender Abkühlung – sei es im Schnee, im

Eiswasser oder unter einer kalten Dusche. Dieser Rhythmus kräftigt das Herz-Kreislauf-System, stärkt die Abwehrkräfte und hinterlässt ein Gefühl tiefer Klarheit.

• **Lebensenergie durch Atemtraining nach der Wim-Hof-Methode:** 30 bis 40 tiefe Atemzüge, bei denen ohne Anstrengung durch die Nase ein- und den Mund ausgeatmet wird. Nach dem letzten Ausatmen die Luft so lange anhalten, bis ein deutlicher Atemreiz entsteht. Anschließend tief einatmen, den Atem 10 bis 15 Sekunden halten, ausatmen und entspannen.

Der Zyklus wird zwei- bis dreimal wiederholt. Idealerweise schließt sich ein Kaltwasserreiz an. Ein bewusst gesetztes Tagesmotto „Ich bin ausgeglichen, glücklich und gesund“ kann die Wirkung mental vertiefen.

• **Kalte Dusche als Gesundbrunnen:** Ein behutsamer Einstieg ist entscheidend. Zunächst wird nach der warmen Dusche für etwa 15 Sekunden auf kalt gestellt. Die Dauer kann wöchentlich gesteigert werden, bis etwa zwei Minuten gut vertragen werden. Erst danach sollten intensivere Kältereize wie das Baden in kalten Gewässern in Erwägung gezogen werden.

• **Eisbaden – ein Ritual Nordeuropas:** Das kurze Eintauchen in eiskaltes Wasser, häufig nach einem Saunagang, gilt als intensives Erlebnis. Nach dem ersten Schock stellt sich oft rasch ein Gefühl von Wachheit und Lebendigkeit ein.

Regelmäßig Praktizierende berichten von besserem Schlaf, gesteigerter Energie und stabilerer Stimmung.

Wichtig sind, ein langsamer Einstieg, niemals allein baden und stets achtsam auf die Signale des Körpers zu hören.

• **Kältekammer:** In der Kryotherapie wird der Körper für kurze Zeit Temperaturen bis zu -110 °C ausgesetzt.

Diese Methode kann entzündungshemmend wirken, Schmerzen lindern und die Regeneration fördern. Sie wird insbesondere im Leistungssport sowie bei rheumatischen Beschwerden eingesetzt.

• **„Friluftsliv“ und Atmen in der Winterluft:** Das „Leben in der freien Natur“ ist ein zentraler Bestandteil nordischer Lebensphilosophie. Ein täglicher Winter Spaziergang von etwa 20 Minuten hebt die Stimmung und stärkt die Abwehrkräfte.

Bereits wenige tiefe Atemzüge in der klaren Morgenluft aktivieren Kreislauf, Stoffwechsel und Geist.

Eine Einladung des Winters

Die Kraft der Kälte ist weit mehr als ein rein physiologischer Reiz. Sie lädt dazu ein, das Leben im Wechselspiel zu erfahren: zwischen Wärme und Kälte, Aktivität und Ruhe, Rückzug und Lebendigkeit.

Wer sich achtsam darauf einlässt, kann den Winter als Zeit der Regeneration, Klarheit und inneren Stärkung nutzen.

http://praxis.voeller.de/hauptmenu/guter_rat/ratgeber_gesundheit.html

Ich wünsche allen Lesern ein gesundes und glückliches neues Jahr! **www.dr-voeller.de**

Kleine Spendenaktion

6 Sitzsäcke wurden am 19. Dezember 2025 an den Jugendklub „Notausgang“ übergeben. Diese gehen nun über in die Gemeinde Rüdersdorf.

Für die Kinder und Jugendarbeit stehen ab jetzt, 6 farbenfrohe und gemütliche Sitzsäcke zum Verweilen und Relaxen zur Verfügung.

Gespendet vom Gemeindevertreter Michael Hansch, seiner Firma MiHa78-Service in Rüdersdorf und der Rüdersdorfer Fraktion AfD/BdO.



Herr Hansch (AfD) sagt im Namen der gesamten Fraktion der AfD/BdO Rüdersdorf bei Berlin viel Spaß damit und frohes neues Jahr 2026, an alle Rüdersdorfer und Ortsteilbewohner.

Michael Hansch

Hausmeisterservice
Haushaltshilfe
Transporte Hol- & Bringservice
Sanitärer Dienst-Ersthelfer



0176 75 73 29 76

Neue Vogelsdorfer Straße 5
15562 Rüdersdorf bei Berlin

E-Mail: miha78service@web.de

PORTAS
Europas Renovierer Nr. 1

**Werte erhalten – leicht gemacht!
Clever renovieren statt ersetzen!**

**Wir modernisieren
Ihre Küche!
Küchenfronten
jetzt wechseln!**

Studioschauwoche

Montag bis Freitag

Marzahner Promenade 37 • 12679 Berlin

10:00 bis 14:00 Uhr



03342/3529864

duschking
Es lebe das Bad

König
DIE BADGESTALTER

**EIN ALLTAG
OHNE HÜRDEN!**

BARRIEREARME DUSCHE
MIT DUSCHKING

FUGENLOS. SCHNELL. SAUBER.

FÖRDERFÄHIG
BIS 4.180 EUR
(Ab Pflegegrad 1)

UMBAU ZUR BARRIEREARME
DUSCHE IN NUR 2 TAGEN
FAST OHNE LÄRM UND SCHMUTZ!

Jetzt Termin vereinbaren!

A. König GmbH // Tel: +49 (0)3341 3075-0
Große Straße 16, 15344 Strausberg
ak@baeder-koenig.de
baeder-koenig.de

MFA
Märkische Fassade
und Ausbau GmbH

FASSADE | PUTZ | TROCKENBAU

Zeppelinstraße 37 B | 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Tel. 0172 1 41 47 54 | www.mfa-putz.de

Mobau PRO Baustoff-Union

IHR PARTNER FÜR
STARKE MATERIALIEN UND STARKE PROJEKTE

NEUENHAGEN
Zum Mühlenfließ 2
15366 Neuenhagen

BERNAU
Potsdamer Straße 11
16321 Bernau

SEELOW
Am Kleinbahnhof 4
15306 Seelow

WWW.BUN-NEUENHAGEN.DE

IMMER EINEN SCHRITT VORAUS

Möbelspedition • Umzüge • Küchenmontagen
Möbelmontagen • Haushaltsauflösungen

Michael Weiß
Möbelservice

15566 Schöneiche • Am Fließ 18
☎ 030 / 64 90 33 40
www.moebelservice-michael-weiss.de

seit 1990
für Sie da!

+++ NEU: Jetzt überall im Handel erhältlich +++



Michael Hauke: „Zurück zur Meinungsfreiheit!“
240 Seiten – Hardcover – ISBN 978-3-9824186-2-9



Jan Knaupp: „So gesehen – Zeitungskolumnen 2002-2025“
258 Seiten – Hardcover – ISBN 978-3-9824186-3-6

Lange vergriffen, jetzt wieder da: Die Bestseller von Michael Hauke

„Corona war erst
der Anfang“

Hardcover,
280 Seiten,
ISBN
978-3-9824186-1-2



„Wie schnell wir
unsere Freiheit
verloren“

Hardcover,
256 Seiten,
ISBN
978-3-9824186-0-5



Jedes Buch für 19,90 Euro:

Online-Bestellung

- www.hauke-verlag.de/buchbestellung
- www.kopp-verlag.de (Bitte geben Sie „Michael Hauke“ bzw. „Jan Knaupp“ als Suchbegriff ein)

Beeskow:

- Buchhandlung Zweigart, Berliner Straße 21

Erkner:

- Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56

Fürstenwalde:

- Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44
(im Hauke-Verlag gern mit persönlicher Widmung)
- Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstraße 140

Lindenberg:

- BFT-Tankstelle, Beeskower Straße (B 246)

Neuenhagen:

- Buchhaus Bünger, Ernst-Thälmann-Straße 36

Woltersdorf:

- Blumen Anders, August-Bebel-Straße 29
- Buchhandlung Hoffmann, Rudolf-Breitscheid-Straße 24

Nur der Wähler kann die restlose Zerstörung noch stoppen!

Mit Frau Merkel wurde der Ruin unseres Landes beschleunigt. Zuvor hatten SPD und Grüne schon die Renten fast halbiert und die Betriebsrenten vertragsbrüchig und nachträglich versteuert! Doch die Installation einer islamistischen Parallelgesellschaft war und ist verheerend und vermutlich irreparabel und stellt einen direkten Angriff auf die bürgerlich-demokratische Grundordnung dar!

Wer das unterstützt, kann kein Demokrat sein! Die islamischen Würdenträger haben jedenfalls die Unterwanderung und Islamisierung Europas zuvor offen angekündigt und stehen zu ihrer Ablehnung der Demokratie. Das haben viele „brave“ Bürger nur nicht verstanden – andere handeln dagegen vorsätzlich! Doch das drastisch gesenkte Bildungsniveau in Deutschland hatte und hat noch eine weitere gravierende Folge, denn zunehmend naiv handelnde Wähler setzten trotz aller Warnungen auf Grüne, SPD oder CDU und die gezielten und unwissenschaftliche Klimahysterie-Kampagnen zeigten tatsächlich Wirkung. Die Grünen haben jedoch nie ein Geheimnis aus ihrem Plan zur Deindustrialisierung von Deutschland gemacht. Das hätten alle wissen müssen!

Kaum saßen diese berufs- und kompetenzlosen Politiker in der Regierungsverantwortung, legten sie mit Hilfe der anderen „Volksparteien“ (!) und sogar der Industriebosse (!) los. Es kam, wie es kommen musste, seit 2020 verloren die Autoindustrie 62%, die Chemieindustrie 44% und der Maschinenbau 38% ihrer Exportwerte! Aber es sollte noch schlimmer werden, denn Deutschland ließ sich von seinem angeblichen Freunden 30% der wirtschaftlichen Wertschöpfung wegsprengen! Russisches Gas kostete 20 Euro pro MWh. Für das umweltschädliche amerikanische Fracking-Gas bezahlen wir nun 75 Euro pro MWh! Das bedeutet für Deutschland jährlich einen Einnahmeverlust von ca. 200 Milliarden Euro, denn 2020 bezahlte Deutschland für Energie nur 68 Milliarden und 2022 bereits 218 Milliarden Euro! Das sind nur die finanziellen Folgen der grünen „Wirtschaftskompetenz“. Und nicht vergessen, da haben Parteien wie CDU/

CSU, SPD, Linke und FDP mitgemacht!

Haben die Wähler nun etwas verstanden? Nein, denn alle für den Niedergang verantwortlichen Politiker konnten nach „getaner Arbeit“ und mit fetten Pensionen die Bühne verlassen. Die Scheindemokraten setzten sogar noch einen drauf und legten eine Nebelwand. Diese nannten sie dann „Brandmauer“. Dahinter wollten sie ihren Wortbruch und Wahlbetrug verbergen und auch das gelang ihnen. Friedrich Merz (CDU) konnte den braven Bürgern sofort nach der Wahl eine riesige Neuverschuldung wortbrüchig aufbürden! Zu den bereits angehäuften Schulden von 2,7 Billionen Euro kamen weitere 82 Milliarden hinzu. Nun muss der Steuerzahler schon für 33 Milliarden Euro Zinsen jährlich aufkommen! Friedrich Merz kennzeichnet praktisch der ständige Wortbruch! Die von ihm gefeierte Migrationswende ändert nichts an der Tatsache, dass der „Familiennachzug“ gesetzlich garantiert ist und 2,57 Millionen Migranten nicht für ihre Sozialleistungen arbeiten gehen! Warum? Weil sie es nicht fachlich können und meist auch nicht wollen! Deren „Fachkompetenz“ belastet zunehmend die deutschen Sicherheitsbehörden, Sparkassen und Museen!

Hinzu kommt noch, dass diese Fehlpolitik zu einer Kapitalflucht aus Deutschland geführt hat und somit die Inflation anheizt. Das Bürgergeld kostet den Steuerzahler jährlich weitere 52 Milliarden Euro plus Miete, Warmkosten, Kita- und Schulgeld sowie Krankenversicherung – und das alles ohne Gegenleistung! Das ist jedoch nicht der einzige Schaden für unsere Gesellschaft. Staatsanwaltschaften und Polizeibehörden bestätigen die Ausbreitung von Parallelgesellschaften und gesetzfreien Gebieten in den Ballungsräumen Deutschlands. Und was machen die dafür verantwortlichen Politiker? Sie blenden die Fakten mit Hilfe der Staatsmedien einfach aus und lassen die Gesellschaft mit dieser Entwicklung allein! Eine kleine Minderheit von ideologisch verwirrten Politikern kann der gesamten Gesellschaft einen derart riesigen Schaden zufügen und sogar eine historische Kultursprache verunstalten? Da steckt offensichtlich viel mehr dahinter! Das

ist keine Demokratie mehr, und so kann und wird sie auch nie funktionieren! Es wird aber noch schlimmer! Das korrupte Regime in der Ukraine erhält weitere 90 Milliarden Euro Steuergeld für einen von der NATO provozierten und längst verlorenen Krieg. Zuvor wussten schon alle, dass diese 90 Milliarden in diesem Korruptionssystem verloren sind! Und wieder haben die USA einen Krieg weit weg von ihren Grenzen provoziert, und nun ist offensichtlich auch noch Venezuela und Grönland an der Reihe? Und was macht Deutschland? Es baut zur Unterstützung 50 Munitions- und Rüstungsfabriken.

Haben die „ewig Gestrigen“ schon wieder gewonnen? Hier hätte es eine Brandmauer geben müssen! „Ist der Schoß, aus dem das kroch, wirklich noch fruchtbar“? Die ehemaligen Volksparteien haben früher ständig davor gewarnt! Es wird immer deutlicher, ein grundlegender Politik Wechsel ist zwingend notwendig! Den wird es zwar so oder so geben, denn die aktuelle Entwicklung fährt uns aus rein finanzieller Sicht an die Wand. Deutschland hatte bis jetzt noch nie ein Einnahmeproblem. Im Gegenteil, die Renten hätten nie halbiert werden müssen! Doch man hatte die Rentenkassen jahrelang für rentenfremde Leistungen geplündert! Es sind die von Inkompetenz und rot-grüner Ideologie geprägten „Koalitionen“ der Scheindemokraten, die unsere Gesellschaft so nachhaltig gespalten und die Wirtschaft ruiniert haben.

Hier sind wir wieder bei der Verantwortung der Wähler angekommen, denn nur die Wähler können diese fatale Fehlentwicklung stoppen! Die Umbenennung des Bürgergeldes und die ständig organisierten „Demonstrationen“ der Scheindemokraten mit undemokratischen Gewalttaten wie in Gießen, bieten keine Lösungen für unsere Zukunft! Wenn Sie dazu Fragen noch haben, dann lesen Sie sich meine Faktenauflistung (Statistisches Bundesamt) bitte nochmals von oben beginnend durch und versuchen Sie, das ganze Ausmaß des angerichteten Schadens in seiner Nachhaltigkeit zu begreifen. Und noch eines steht fest: Ich gehe nicht an die Ostfront!

Andreas Heising

Falsch geteilt

Lieber Herr Hauke, die Welt um uns herum ist einfach verrückt bis unberechenbar, auf alle Fälle nichts zur Beruhigung der Nerven. Ich fühle mich wie hineingeboren in ein Jahrhundert des Kuddelmuddel. Offenbar gab es einige historische Fahrlässigkeiten der unverständlichen, aber kreuzgefährlichen Art. Und wir haben meist die Knackpunkte der versagenden Diplomatie nicht einmal bemerkt. Da wären zum Beispiel die Gründungsbestimmungen der UNO, die sie jetzt zum lachhaften, aufgeblähten Popanz machten. Die Unbedachtsamkeitsmannschaft war auch am Werk, als man 1945 Deutschland vollkommen falsch teilte. Die Hauptlast bei der Befreiung vom Hitlerfaschismus trug die UdSSR. Unstrittig. Und dann bekommt der Gewinner ein lumpiges Fünftel von Deutschland? So dämlich geteilt, dass kein Hochseehafen, kein Stahlwerk, keine Steinkohle dabei ist? Ist es nicht wie eine Verhöhn-

ung, dass der Chefankläger der Nürnberger Prozesse ein Ami war, kein Jurist der Roten Armee? Wer triftete beim 2+4-Vertrag? Wer schaute in Ruhe zu, als das gigantische Eigentumsdelikt gegen unsere VEBs vonstattenging? Wer suggerierte die Furzidee, die rote Armee abzu ziehen? (Die jetzige katastrophale Lage in Europa/Ukraine wäre undenkbar, wenn sie noch da wäre.) Wem muss man die Schlampigkeit vorwerfen, ohne Fixierung das Verbot der NATO-Osterweiterung als bloße Strickjacken-Plauderei hinzunehmen? Haben wir mitbekommen, wer wann den Warschauer Vertrag auflöste? Andere müssen auch in aller Stille den RGW aufgelöst haben! Die OSZE existiert noch (Sitz: Wien), aber vollkommen verpimpelt. Wissen wir Präzises über die Auflösung der UdSSR? Wer besitzt/bewohnt/nutzt jetzt die DDR-Botschaften in aller Welt? Die Konsulate, Handelsvertretungen? Kassierte Bonn die Bankguthaben? Der Vorhang zu, alle Fragen offen!

Frank Schubert

Weißes neues Jahr

Die Tannen sind mit Schnee geschmückt, auch jeder Strauch trägt weiß. Die Flocken wirbeln sach herab, bedecken schon das Eis. Die Winterstille trägt ein Kleid und zeigt die Erde rein. So füh' ich Frieden tief im Herz und kann mich innig freu'n.

Evelyn Regina Fischer

Ein Wintertag

Den Winterausflug and'rer Art hab ich mir heute nicht erspart. Schon ein paar Jahre ist es her, dass ich im Winter fahre quer durch Deutschlands schönes Winterland. Ich reine Freude dran empfand! Durch Kirchen wirkt erst Dorf und Stadt. Schön ist es, dass man welche hat. Sie früher sozialer Treffpunkt waren und schützend auch in manch Gefahren! Windräder heute riesig steh'n, ganz große Gruppen kann man seh'n. Solar-Anlagen brauchen Sonne. Fehlt diese, ist es keine Wonne! Großspeicher für die Energien schafft heute man mit Batterien.

Doch die sind teuer und nicht leicht dann zu entsorgen, wenn erreicht die Lebensdauer und die Frist wenn dies dann abzubauen ist!

An einen Zauberlehrling denke ich nun die Gedanken lenke ich an dieses „Abbruch-Zauberwort“! Rückführbar? Nein, denn das ist fort! So kann ich heute noch genießen „heile Natur“, wenn Flüsse fließen und Vögel, Lurche und auch Tiere besiedeln Feld- und Wald-Quartiere. Ob dies noch lang' erhalten bleibt? Ich weiß es nicht! Ich werd' noch alt! In Halle sind wir pünktlich nun. Ich hatte zwischendurch zu tun: De Bruyn noch lesen, etwas schreiben, damit Erinnerungen bleiben an diese schöne Winterreise, die ich erleb auf meine Weise.

Dankbar bin ich, dass wir die Zeit noch zu erleben sind bereit: das Beste dafür selbst zu tun und nicht beim Jammern auszuruhen!

Jörg Große

Leserkarikatur von Siegfried Biener



Abwasser wird dem Grundwasser vorenthalten

– Wasserbilanz 2025 –

Ein Austrocknen unserer Heimat hat wiederum nicht stattgefunden. Im Gegenteil, die 20-Jahres-Durchschnittswerte des Niederschlags der letzten Jahrzehnte zeigen einen langsamen Anstieg. Auch die Niederschlagsmengen der letzten drei Jahre in Erkner liegen deutlich höher als die des jeweiligen Brandenburger Durchschnitts (s. Tabelle). Auch die Zahl der Tage mit Bodenfrost (23% aller Tage im Jahr) war 2025 hoch.

Den recht hohen Niederschlagswerten

Die Spree nimmt die gereinigten Abwässer aus Münchehofe und das abgepumpte Tagebauwasser aus Rüdersdorf auf, die dann in der Nordsee landen, womit alle Abwässer zu 100% der Grundwasserauffüllung vorenthalten werden.

Zum Abschluss eine Abschätzung: Die durchschnittliche Regenwassermenge in Brandenburg beträgt aktuell 578 mm/a (siehe Tabelle). Das ergibt im Einzugsbereich des WSE (512 km²) eine Wassermenge von 319 Mio m³/a. Etwa 50% des Regenwassers verdunsten unter unseren klimatischen Bedingungen (etwa 160 Mio m³/a), etwa 15% werden direkt in die Flüsse und Seen geleitet (im Mittel ca. 50 Mio m³/a). Weiterhin werden mehr als 3% des niedergegangenen Wassers als Trink- und Brauchwasser verwendet (>10

Jahr	Eigene Messungen in Erkner (mm)	Durchschnittswerte für Berlin-Brbg (Meteopius)	Bodenfrost/Reif im Garten (Tage)
Durchschnitt 1971-2000	-	554 mm	
Durchschnitt 1981-2010		577 mm	
Durchschnitt 1991-2020	-	579 mm	
2022	-	434 mm	-
2023	909 mm	725 mm	69
2024	811 mm	600 mm	55
2025	672 mm	490 mm (DWD)	85

stehen, wie in den vergangenen Jahren schon festgestellt, ausgetrocknete Bäche, wie Senitz (Fredersdorfer Mühlenfließ), Rohrlake und Lichtenower Mühlenfließ gegenüber. Die eher gesunkene Menge des geförderten Trinkwassers in unserer Region beträgt aktuell etwa 10 Mio m³ pro Jahr. Das Abpumpen von Grundwasser (13 Mio m³/a) zur Trockenhaltung des Tagebaus Rüdersdorf mit einer sich über viele Kilometer weit auswirkenden Grundwasserabsenkung spielt weiterhin eine besonders wichtige Rolle. Da die Tiefe des Tagebaus 100 - 120 m beträgt, das sind 70 - 90 m unter dem Meeresspiegel, kann man sich leicht vorstellen, welche Ausmaße der entstandene „Grundwassertrichter“ in der Umgebung haben muss.

Mittels Künstlicher Intelligenz (KI oder auch AI) waren die nur umständlich auffindbaren Wasserförder- und -verbrauchswerte leichter zu finden (ChatGPT, Google-AI, DeepSeek). Den interessierten Einwohner macht das Fehlen leicht im Internet auffindbarer Verbrauchs-, Förder- und Entgiftungswerte nachdenklich.

Die vier Wasserwerke unserer Region Strausberg-Erkner (WSE) versorgen etwa 80 000 Haushalte mit vielleicht 170 000 Einwohnern mit Trinkwasser (58,8 m³/a•pP oder 161 l/d•pP). Nicht ausgewiesen wurde, ob und wieviel zusätzlich gefördertes Trinkwasser aus unserer Region an Berlin abgegeben wird. Zur Inanspruchnahme des Grundwassers kommt noch die abgepumpte Wassermenge aus dem Tagebau Rüdersdorf (13 Mio m³/a), die in den Kriensee eingespeist wird (s. Bild). Auch das Zementwerk Rüdersdorf zapfte in der Vergangenheit bis zu 1,5 Mio m³/a Wasser aus dem Stienitzsee, aktuell aber deutlich weniger: 0,266 Mio m³/a.

Die vertraglich zugesicherte jährliche Abnahme von Abwasser durch das Großklärwerk Münchehofe beträgt 7 Mio m³/a, während die Kläranlage Garzau-Garzin etwa 0,05 Mio m³/a reinigt. Im hellblau und lebensfroh gestalteten Internetauftritt des WSE sind keinerlei Werte zu finden.

Mio m³/a), 3-6% gehen als Abwasser verloren, etwa 5% sind Tagebauabwässer und Wasserentnahmen aus Seen. Da insgesamt 160 Mio m³/a Regenwasser zum Wirtschaften zur Verfügung stehen, fehlen zur Auffüllung des Grundwassers heute etwa 80 Mio m³/a; das sind immerhin 50%. Diese Wassermengen fehlen der Pflanzenbewässerung und Grundwasserauffüllung.

Merke: Bäume mit einer ausreichenden Wasserzufuhr kippen bei Stürmen nicht so schnell um und der Borkenkäfer hat es auch schwerer. **Prof. Dr. J. Friedrich**

Wer ist woran wann schuldig?

Verfolgt man das Programmangebot von ZDF-info, so könnte man annehmen, dass ohne Hitler nichts mehr läuft: „Hitlers Helfer“, „Hitlers Frauen“ ...

Ende November kam dann noch der Nürnberger Hauptkriegsverbrecherprozess dazu: 23. November, 80. Jahrestag. Dieser und mehrere sogenannte Nürnberger Nachfolgeprozesse gehörten zum alliierten Bestrafungsprogramm gegen führende Vertreter des NS-Regimes.

Vor dem Internationalen Militärgerichtshof ging es – zentrale Anklagepunkte – um Kriegsverbrechen, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Verbrechen gegen den Frieden.

Außer dem Prozess gegen die „Hauptkriegsverbrecher“ gab es zwölf sogenannte „Nachfolgeprozesse“.

Ankläger im Hauptkriegsverbrecherprozess waren USA, Großbritannien, Sowjetunion und Frankreich. Angeklagt waren 24 Personen und sechs Organisationen

vor dem „International Military Tribunal“ (IMT). Die zwölf Nachfolgeprozesse (1946 - 1949) leiteten die USA allein ohne Internationales Militärtribunal.

Neu: In Nürnberg wurde erstmals der Angriffskrieg zum Verbrechen erklärt und Politiker und führende Militärs wurden erstmals persönlich dafür zur Verantwortung gezogen.

Robert H. Jackson vertrat die USA als „öffentlicher Hauptankläger“. Aus seiner Einführungsrede: „Die Untaten, die wir zu beurteilen und zu bestrafen suchen, waren so ausgeklügelt, so böse und von so verwüstender Wirkung, dass die menschliche Zivilisation es nicht dulden kann, sie unbeachtet zu lassen, sie würde sonst eine Wiederholung solchen Unheils nicht überleben.“ Und: „Dass vier große Nationen, erfüllt von ihrem Siege und schmerzlich gepeinigt von dem geschehenen Unrecht, nicht Rache üben, sondern ihre gefangenen Feinde freiwillig dem Richtspruch der Gesetze übergeben, ist eines der bedeutendsten Zugeständnisse, die die Macht jemals der Vernunft eingeräumt hat.“

Seitdem ist die Verfolgung durch das Völkerstrafrecht gegen Personen möglich, egal welches Amt sie bekleiden und eventuell die Gesetze ihres Staates die Verbrechen zulassen. Der heutige Internationale Strafgerichtshof in Den Haag und das moderne Völkerstrafrecht haben ihren Ursprung in Nürnberg.

Da ich zu den Nürnberger Prozessen vor Monaten mal ein Buch eines damaligen Hilfsverteidigers gelesen hatte, sah ich mir am 20. November den Talk bei Markus Lanz an. Seine Gäste: Journalist Ronen Steinke, Völkerrechtler Kai Ambos, Historikerin Henrike Claussen und Niklas Frank, Sohn des „Schlächters von Polen“. Letzterer hatte vor Jahren als Journalist des STERN schon mit seinem Vater „abgerechnet“, die Serie nannte sich „Mein Vater, der Nazi-Mörder“. Für mich war es ein fürchterliches und ordinäres Geschmiere. Und nicht nur für mich. In der ZEIT Nr. 25/1987 konnte man in einem Artikel zu dieser Serie lesen: „Wer aber schützt den Leser einer Zeitschrift, wenn sich darin vorwarnungslos ein Journalist zum ödipalen Helden aufwirft und sein Seelengekröse mit hassverseuchtem Gefasel aller Welt kundtut? Und wer bewahrt den Offenbarer davor, sich zu enteelen? Es bedarf dazu lediglich eines Redakteurs, der seinem Kollegen psychosozialen Beistand leistet und der die Leserschaft nicht als geistigen Abfalleimer missachtet. [...] Kann sich denn dieser Mann tatsächlich keinen Analytiker leisten?“

Heute wird so ein kaputter Spinner in eine Talkrunde eingeladen und darf das Publikum z.B. hören/sehen lassen: „Von Schuld der Nazis zu sprechen, wo man eigentlich Deutsche sagen sollte, ist eine „Verschwiemelung“.

„Wobei ich grundsätzlich gegen die Todesstrafe bin, aber meinem Vater gönne ich sie rundherum.“

N. Frank hatte ein Foto seines Vaters bei sich, dass diesen kurz nach seinem Tod auf einer Bahre liegend zeigt. Das Foto betrachtend sagte Frank: „Er grinst, der

Hund.“

Einig war sich die Runde darin, dass die Verteidigung in Ordnung war.

Kritik? Nur Völkerrechtler Kai Ambos traute sich zu sagen, „dass vor Ort nicht alles rund gelaufen sei.“ Der Prozess in Nürnberg sei „absolut eingekürzt“ gewesen, dadurch konnten „zum Beispiel nicht alle anwesenden jüdischen Opfer aussagen. Die Historikerin Henrike Claussen: „Von den knapp 140 Zeugen waren nur 29 Zeugen der Anklage.“

Schade, dass auch nach Jahrzehnten kaum ein deutscher Historiker, Journalist, Politiker usw. zu etwas deutlicherer Kritik an den Prozessen bereit ist.

Denn in Nürnberg gab es nur deutsche Kriegsverbrechen. Versuchten die Verteidiger z.B. die Bombardierung der deutschen Zivilbevölkerung, die Atombomben auf Japan oder die Ermordung von 4.000 polnischen Offizieren durch die sowjetische Armee bei Katyn (wurde lange Zeit auch den Deutschen zur Last gelegt) zur Sprache zu bringen, wurde das sofort unterbunden.

Auch ich kann mit der Amnestiepolitik unter Adenauer nicht einverstanden sein, sehe aber heute, dass in Nürnberg z.T. Kriegsverbrecher über andere Kriegsverbrecher urteilten.

Zur angeblich effizienten Verteidigung:

Der amerikanische Hauptanklagevertreter Jackson lehnte es ab, dass die Anklagevertretungen auch ihnen bekanntes Entlastungsmaterial in den Prozess einbringen müssten, das sei alleinige Arbeit der Verteidigung. Die hatte aber kaum die Möglichkeit, an solches bei Kriegsende von den Alliierten beschlagnahmtes Material zu kommen.

Zu Beginn des Nürnberger Prozesses stellte die deutsche Gesamtverteidigung in einer Erklärung vom 19.11.1945 fest: „Der jetzige Prozeß kann sich [...] nicht auf geltendes Völkerrecht stützen, sondern ist ein Verfahren aufgrund eines neuen Strafgesetzes [...], das erst nach der Tat geschaffen wurde.“

Stimmt. Aber noch „eigenartiger“: In Nürnberg hatte nur die deutsche Führung etwas mit dem Ausbruch des WK2 zu tun, alle gegnerischen Staaten waren wahre Friedensengel.

Zum Versailler Vertrag: Die deutsche Verteidigung versuchte es anfangs, aber der Vertrag durfte von ihr nicht angesprochen werden, obwohl der deutschen Führung oft vorgeworfen wurde, dass sie diesen Vertrag gebrochen hätte.

Dokumente zur Vorgeschichte des Krieges wurden vom Gericht als Beweismittel abgelehnt. Um Beweisanträge der Verteidigung schnell abblocken zu können, führte das Gericht den Begriff der „Offenkundigkeit“ ein. Offenkundige Fakten brauchen nicht bewiesen zu werden und dürfen nicht bezweifelt werden.

Und natürlich wurde auch die Erwähnung des Geheimen Zusatzprotokolls zum deutsch-sowjetischen Nichtangriffspakt vom 23. August 1939 abgelehnt. Denn in diesem Geheimdokument hatten sich Berlin und Moskau auf eine vierte Teilung Polens sowie die Aufteilung ganz Osteuropas in eine deutsche und eine sowjetische Interessensphäre geeinigt. Voraussetzung dafür war ganz klar ein gemeinsamer Krieg gegen Polen. Da die Sowjetunion aber zu den Anklägern gehörte... So viel zur effizienten Verteidigung!

Am 22. Mai 1946, der Prozess lief noch, wurde der Text des Geheimen Zusatzprotokolls von der amerikanischen Zeitung „Saint Louis Post Dispatch“ veröffentlicht.

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

Im Januar 1948 veröffentlichte das amerikanische Außenministerium einen Dokumentenband, in dem auch das Geheime Zusatzprotokoll enthalten war. Diese Veröffentlichung war also regierungsamtlich! Die Sowjetregierung verstand, antwortete mit der Publikation „Geschichtsfälscher“, in der sie die Existenz des Geheimen Zusatzprotokolls bestritt.

Jahre später wurden die Amis recht deutlich. Zum Kriegsausbruch 1939 stellt das State Department fest: „Die UdSSR zog sich im August 1939 von den Verhandlungen mit Großbritannien und Frankreich zurück, um die Molotow-Ribbentrop-Abkommen abzuschließen, die die für eine koordinierte nazistisch-sowjetische Aggression in Osteuropa erforderlichen Garantien enthielten und den Zweiten Weltkrieg auslösten.“

Die britische Regierung war damit einverstanden. Und so wurde von Washington und London regierungsamtlich von der Nürnberger These von der alleinigen Schuld Deutschlands am Zweiten Weltkrieg Abschied genommen.

Auch die Sowjetunion hatte sich von dieser Nürnberger These bereits am 9. Februar 1946 verabschiedet, als Stalin in einer Rede erklärte: „In Wirklichkeit war der Krieg ein unvermeidliches Ergebnis der Entwicklung der wirtschaftlichen und politischen Weltkräfte auf der Basis des modernen Monopolkapitalismus.“

Also: Schuld am Ausbruch des Zweiten Weltkrieges waren nicht Staatsmänner oder Staaten, sondern das kapitalistisch-imperialistische System.

Michail Gorbatschows Reformpolitik machte es möglich, dass die Sowjetregierung im Dezember 1989 die Existenz des Geheimen Zusatzprotokolls zum Hitler-Stalin-Pakt anerkannte und damit eine Mitschuld am WK2.

Trotz aller Kritik „an Nürnberg“: Nur die nationalsozialistische Führungsgruppe wurde für schuldig befunden und verurteilt. Die Reichsregierung, der Generalstab und das Oberkommando der Wehrmacht wurden in allen Anklagepunkten freigesprochen. Auch die Kollektivschuldthesen wurden abgelehnt, weder der deutsche Nationalstaat noch das deutsche Volk wurden als schuldig am WK2 befunden.

Dazu schreibt der Historiker Dr. Walter Post: „Dass die Medien und ein Teil der Geschichtsschreibung seither einen anderen Eindruck erweckt haben, steht auf einem anderen Blatt.“ Traurig, aber wahr.

Aus „Nürnberg“ wurde auch vieles ins deutsche Völkerstrafgesetzbuch übernommen. Nach dem Weltrechtsprinzip können auch Taten, die im Ausland begangen wurden, und bei denen weder Täter noch Opfer Deutsche sind, bestraft werden. Damit soll erreicht werden, dass Kriegsverbrecher nirgends Sicherheit finden. Nur leider gilt auch für das deutsche Völkerstrafgesetzbuch, dass es nur zu selten Anwendung findet. Kriege fanden in den letzten Jahrzehnten wirklich genug statt und bahnen sich gerade wieder an.

Nach vielen Drohungen wurde z.B. gerade Venezuela überfallen, Regierungschef Maduro und Ehefrau in die USA entführt. Auftraggeber der selbsternannte Friedensfürst Trump. Angeblich geht es um Drogen, die von Venezuela aus die USA überschwemmen. Aber vermutlich spielen Venezuelas Ölvorkommen und andere Bodenschätze die größere Rolle. Auch die Unterdrückung der Bevölkerung durch Maduro dürfte Trump egal sein. Trump sagt ganz offen, dass niemand aus Madu-

ros Stab in Venezuelas nächster Regierung sein dürfte / sein würde. So viel zu seinem Demokratieverständnis und freien Wahlen, vom Völkerrecht ganz zu schweigen. Dazu passt eine Meldung in SPIEGEL online vom 12.6.02: „US-Kongress droht Niederlanden mit Invasion – Parlament und Regierung in den Niederlanden sind empört: Beide Häuser des US-Kongresses haben einem Gesetz zugestimmt, das, falls amerikanische Bürger vor dem Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag angeklagt werden, sogar die Invasion im Nato-Partnerland vorsieht.“

Denn: „Wir mögen den Internationalen Strafgerichtshof nicht, und wir wollen nicht, dass amerikanische Soldaten oder andere Bürger in seine Fänge geraten.“

Deshalb würden die USA „dieses Schurkengericht nicht unterstützen“, und „jeder beliebige Gefreite, der Missionen für sein Land austrage, müsse sicher vor diesem Gericht sein, dessen Regeln nicht zum US-Gesetz gehören.“

War das nicht deutliche Abkehr der US-Regierung vom Völkerrecht und den Grundprinzipien des Rechtsstaats? Und das war schon 2002, Präsident der USA war damals George W. Bush.

Bin gespannt, wer von den derzeitigen Kriegstreibern, verantwortlichen Kriegsführern demnächst als Angeklagter vor Gericht kommt.

Und außerdem vermute ich: Vier Staatsoberhäupter und ihr jeweils engster Kreis haben sich darauf geeinigt: Russland erhält freie Hand in der Ukraine. Die USA dürfen sich Grönland „holen“, Venezuela haben sie ja schon fast.

China „vereinig“ Taiwan mit dem „Mutterland“. Netanjahu wird mit Pali-Land sein Groß-Israel schaffen.

Vor Gericht kommt keiner! Wettet wer dagegen?

Irmgard Sturm

Wir brauchen den Zusammenhalt

Liebe Leser und Gleichgesinnte, heute Morgen habe ich schön warm geduscht, gefrühstückt und dabei an die vielen Menschen im Südwesten Berlins gedacht, die das momentan nicht können. Was hier geschieht, ist einfach ungeheuerlich! Grinsende Politiker, die verharmlosen und nur scheinbar helfen. Der Regierende Bürgermeister hat sich zu Hause eingeschlossen. Was für ein Feigling! NGOs werden unterstützt, und das wird sogar öffentlich zugegeben. Gegen die Täter, die Verantwortlichen des Anschlags, wird ganz bestimmt nicht wirklich ermittelt. Sie werden, wie auch all die anderen, ungeschoren davonkommen.

Wie fast jeden Tag sitze ich alleine an meinem Handy und befasse mich mit all den erschreckenden Themen, die mich nicht zur Ruhe kommen lassen. Ich recherchiere und prüfe den Wahrheitsgehalt der Nachrichten, wobei ich mir die Nachrichten der Mainstreammedien grundsätzlich nicht anschau.

Deshalb meine Bitte an alle, die das lesen: Ich wünsche mir Menschen, die noch selbständig denken können, mit denen ich regelmäßig persönlichen Kontakt haben kann. Meine Kontaktdaten hinterlasse ich in der Redaktion.

Uns alle beeinflussen all die negativen Nachrichten sehr. Es gibt kaum noch positive Nachrichten. Es fällt immer schwerer, Wahrheit von Lüge zu unterscheiden. Besonders in den sozialen Medien tun sich

Influencer oder wie auch immer sie sich nennen, mit Kommentaren hervor, die nicht wirklich wahr sind oder nur Teilwahrheiten enthalten. Einige sind ganz offensichtlich dumm, z.B. jene, die behaupten, die Erde sei eine Scheibe und in der Antarktis sei das Ende der Welt oder jene, die glauben Donald Trump, die Q und/oder die White Hats würden uns retten. Wir werden unseren Allerwertesten selbst retten müssen!

Andere Kommentare sind weniger offensichtlich falsch, aber es gibt auch viele korrekte Nachrichten, die wir in den Mainstreammedien nicht erfahren, z.B. dass in anderen Ländern Regierungen gestürzt werden.

Noch heute bin ich den wenigen Menschen dafür dankbar, dass sie mich in der Corona-Zeit darauf hingewiesen haben, dass ich andere Medien nutzen soll, wie z.B. Telegram, um die Wahrheit zu erfahren und mich nicht impfen lassen soll. Das habe ich auch getan. Natürlich wurde ich als Verschwörungstheoretiker verschrien. Die, die mir nicht geglaubt haben, sind heute still.

Mein Vater starb 2022 nach der dritten Corona-Impfung. Ich habe es nachgeprüft. Die letzte Charge, die er bekommen hat, war definitiv tödlich. Er war 87 Jahre alt. Wir, die verschrien Ungeimpften in unserer Familie haben geredet und geredet, dass er sich nicht impfen lassen soll, aber seine Angst war zu groß, an Corona zu erkranken und zu sterben. Er vertraute seinem Arzt, dem „Halbgott in Weiß“, wie viele ältere Menschen das leider tun. In der Familie gab es zwei Personen, die er sehr liebte. Sie verboten ihm, sie persönlich zu kontaktieren, wenn er sich nicht impfen ließe.

Mein Vater war sein Leben lang gesund, bis auf mal einen Schnupfen, war er nie ernsthaft krank. Er arbeitete im Wald an der frischen Luft und liebte die Natur über alles, als Hobbynaturfotograf und Naturschützer, bis er einen Mopedunfall erlitt, der ihn dauerhaft in seiner Gehfähigkeit einschränkte. Von da an ging es mit ihm drastisch bergab. Die Ärzte verschrieben ihm diese und jene Medikamente, zum Schluss hat er 16 verschiedene Medikamente brav eingenommen. Es ging ihm immer schlechter, er hatte drastisch abgenommen. Es ging sogar so weit, dass er nicht mehr schlucken konnte und fast verhungert und verdurstet wäre. Es wurden völlig sinnfreie quälende Untersuchungen durchgeführt, wie Darm- und Magenspiegelungen.

Bei meinem letzten Besuch hatte ich die Nase voll und habe mit seinem Hausarzt persönlich gesprochen. Der antwortete mir lapidar, dass mein Vater eben alt sei und er auch keine Diagnose für seinen Zustand finden könne. Auf meine Frage, warum er denn nicht an einen Facharzt überwiesen hätte, war die Antwort, dass er dies nicht für nötig gehalten habe. Sie können sich vielleicht vorstellen, was ich am liebsten mit diesen „Arzt“ gemacht hätte. Ich habe dann meinen Vater ins Auto gepackt und bin mit ihm zur Notaufnahme gefahren, 20 km entfernt, wo ihm auch geholfen wurde. Wir vermissen ihn sehr.

Fazit: Vertrauen Sie keinem Arzt mehr. Es gibt nur noch sehr wenige, bei denen man das kann. Nehmen Sie so wenig Medikamente wie möglich und seien Sie sich der Nebenwirkungen bewusst. Denken Sie über alternative Medizin nach. Vermeiden Sie Impfungen. In den meisten Präparaten sind bereits mRNA enthalten. Viele Imp-

fungen sind auch gar nicht erforderlich. Die Impfpfehlungen wurden mit den Jahren immer mehr, auch für Neugeborene. Die Zeiten in denen wir Impfstoffen (in unserer Kindheit) vertrauen konnten, die ein Leben lang hielten und notwendig waren, z.B. Pockenimpfung, sind längst vorbei.

Einigen in meinem Bekannten- und Familienkreis gehe ich mit meinen Corona-Geschichten auf den Wecker. Ich meine jedoch, dass wir all das Unrecht NIEMALS vergessen sollten! Eine öffentliche Aufarbeitung wird unterdrückt, die Schuldigen werden nicht bestraft. Aber es kommt noch „besser“: Die EU und natürlich Deutschland hat Verträge mit der WHO geschlossen, die auch besagen, dass in einem „Pandemiefall“ sämtliche Grundrechte eingeschränkt werden können, u.a. auch die körperliche Unversehrtheit der Menschen, was nichts anderes heißt, dass Impfwang legitim wird und vieles mehr.

In Sachsen-Anhalt wurde der Corona-Notstand ausgerufen und öffentlich zugegeben, dass es gar keinen Corona-Notstand gibt. Es geht lediglich um Gelder. Das allein ist schon an Dreistigkeit nicht zu überbieten!

Ich mache mir oft Gedanken, was wir dagegen tun können? Demonstrationen? Haben wir gemacht, hat aber kaum geholfen. Das einzige, was ich mitgenommen habe, war das gute Gefühl mit Menschen zusammenzutreffen, die genauso denken.

Die richtige Partei wählen? Naja schon, aber kann die einzige Alternative wirklich die sprichwörtliche Karre aus dem Dreck ziehen? Ich denke, eher nein. Dafür ist unser Land schon zu weit willkürlich zerstört worden. Ich finde diese Partei gut, sehe aber ihre Versprechen auch ein wenig kritisch.

Ich beziehe mich hierbei auf den Inhalt des dystopischen Buches von George Orwell „Farm der Tiere“. Fazit: Es gibt keine gerechte Gesellschaftsordnung. Aus jeder Diktatur erwächst letztendlich eine neue, wenn dies auch zunächst nicht offensichtlich ist und wir alle von einer gerechten, freiheitlichen Zukunft träumen.

Mein tiefer Respekt gilt den führenden Personen dieser Partei, die sich durch die abartige Medienhetze, Repressalien und sogar persönliche Angriffe nicht entmutigen lassen.

Uns allen bleibt nur, uns auf Menschlichkeit zu besinnen, uns daran zu erinnern, wie wir in der DDR uns gegenseitig geholfen und zusammengehalten haben. Das sollten wir wieder tun, uns gegenseitig besuchen, miteinander reden und uneigennützig helfen.

Andere Nationen machen es uns vor: Familien und Freunde halten zusammen, keiner muss verhungern. Sie bräuchten eigentlich nicht mal Hilfe vom Staat. Warum können wir das nicht?

Weil jeder nur noch an sich selbst denkt?! Wir müssen umdenken und uns bewusst werden, dass wir nur gemeinsam stark sein können. Denken wir zurück, was wir schon alles überstanden haben, ein Stasi-Regime und viele andere Katastrophen. Und wir sind immer noch da!

Blieben Sie alle wachsam und kritisch, lassen Sie sich nicht entmutigen. Recherchieren Sie und versuchen Sie, die Hintergründe für all das was geschieht zu verstehen.

Anfangen in der Geschichte unseres Landes, beim Ende des 2. Weltkrieges und deren Folgen, dass wir noch immer besetzt sind, wem unser Untergang nützt und wa-

rum, bis hin zum WEF und deren Agenda. Mein Dank gilt dem mutigen Herrn Hauke und seinen Mitarbeitern für den unermüdbaren Kampf für die Wahrheit. Wir sollten uns ein Beispiel nehmen und uns niemals unterkriegen lassen.

Nochmals meine Bitte an alle, die das lesen: Ich wünsche mir Menschen, die noch selbstständig denken können, mit denen ich regelmäßig persönlichen Kontakt haben kann. Meine Kontaktdaten hinterlasse ich in der Redaktion.

Cornelia Lange

Götterdämmerung in Deutschland

In diesem Jahr finden Landtagswahlen in den fünf Bundesländern Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt, Berlin und Mecklenburg-Vorpommern statt. Die Regierungsparteien fürchten sich vor ihrem Machtverlust. Die Furcht vor der Alternative für Deutschland (AfD) – inzwischen die stärkste Partei in Deutschland – ist mehr als berechtigt. Einfach unerhört, dass sich die AfD z.B. für eine Reform der kriegstreibenden, Milliarden Euro verschwendenden und bevormundenden EU, den Austritt aus dem weltgrößten, kostspieligen Kriegsbündnis NATO sowie für eine Änderung der Sanktions-, Energie-, Sozial-, Asyl- und Kriegspolitik einsetzt! Die AfD vertritt ja somit die Interessen von verantwortungsbewussten Bürgern, die es in zunehmendem Maße ablehnen, Parteien zu wählen, die „gesichert kriegstreibend“ sind und Deutschland mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit in den Untergang führen. Also muss eine Anti-AfD-Koalition geschmiedet, und es müssen alle Register gezogen werden, die z.B. wären:

- AfD-Verbot – wäre natürlich die beste Lösung für die anderen etablierten Parteien, ist aber schwierig zu machen, weil der AfD keine Umsturzaktivitäten nachzuweisen sind. Vielleicht wurde das auch auf dem gemeinsamen Abendessen der Bundesregierung mit dem Präsidenten des Bundesverfassungsgerichts, Herrn Harbarth (CDU), und seinem Team am 9.10.25 in Berlin besprochen – vielleicht auch über die BSW-Klage bezüglich Neuauszählung der Stimmen bei der Bundestagswahl 2025 (sollte das BSW dann 5% erreichen, hätte Schwarz-Rot keine Mehrheit mehr – eine furchterregende Vorstellung!)? Auf jeden Fall wurde das Treffen als „Zeichen der gegenseitigen Wertschätzung“ deklariert, was immer das auch bedeuten möge!!

- Antidemokratische Taschenspielertricks nach und vor Wahlen. Nach der Landtagswahl in Thüringen 2024 bildete der CDU-Wahlverlierer Voigt mit größter Selbstverständlichkeit eine Koalition mit SPD und BSW, was dem Ansehen des BSW sehr schadete. Vor der skandalösen Oberbürgermeister-Wahl in Ludwigshafen (Rheinland-Pfalz) wurde der aussichtsreiche AfD-Kandidat J. Paul vom Wahlausschuss (!) wegen Zweifel an seiner Verfassungstreue ausgeschlossen. Das wirft ein bezeichnendes Bild auf „unsere Demokratie“ (Bedenke: Demokratie lebt vom Pluralismus!). Die Wähler protestierten auf ihre Weise. Verglichen mit der letzten OB-Wahl blieb die Hälfte der Wähler der Wahl fern. Von den knapp 30% der abgegebenen Stimmen waren noch 9% ungültig.

- Einschüchterung und Bedrohung – sind aus der deutschen Geschichte bestens bekannt (Aufruf zur Ermordung von R. Luxemburg und K. Liebknecht, KPD-Ver-

bot. Die KPD warnte vergeblich vor der Aufrüstung/Militarisierung mit den Worten „Wer Hitler wählt, wählt den Krieg“. SA-Schlägertruppen „kümmerten“ sich um die Regimekritiker!). Heutzutage verweigert man der AfD Veranstaltungsorte und organisiert allorts Störaktionen, wobei sich die Antifa (in den USA als Terrororganisation eingestuft!) besonders hervortut.

- Die sog. Brandmauer gegen die AfD – geschaffen von Herrn Merz zur Absicherung seiner Macht. Die Brandmauer soll „die CDU vor der Zerstörung bewahren“. Die AfD ist für ihn der Hauptgegner. Weil sich die AfD gegen die EU, den Euro, die NATO und die Wehrpflicht ausspricht, „stehe sie gegen all das, was die Bundesrepublik Deutschland in den vergangenen

acht Jahrzehnten groß und stark gemacht hat“. Da irrt er sich wohl gewaltig. Es waren/sind doch wohl die CDU-geführten Bundesregierungen, die Deutschlands Wohlstand und Sicherheit seit 2005 ruiniert haben und es weiter tun. Er kündigte an, die CDU werde den Wählern

„ein so gutes Angebot machen, dass sie gar nicht auf den Gedanken kommen, die AfD zu wählen“. Glaubt er wirklich, die AfD-Wähler haben wenig Grips im Kopf und können sich u.a. nicht mehr an seine falschen Wahlversprechen erinnern – z.B. hinsichtlich Schuldenbremse, Energiepolitik? Diejenigen Bürger, die die AfD wählen, wollen eine echte Alternative für Deutschland.

Leider unterstützen auch Kirchenvertreter (z.B. der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz) die Anti-AfD-Koalition, indem sie die AfD dämonisieren, die man auf gar keinen Fall wählen dürfe, wenn man in den Himmel kommen möchte. Schlimmer geht's nimmer – erinnert irgendwie im übertragenen Sinne an den Ablasshandel Tetzels zu Luthers Zeiten: „Die Münze in der Büchse klingt, die Seele in den Himmel springt“. Je mehr sich die Kirche in weltliche/politische Fragen einmischt, desto mehr hört sie auf, Kirche zu sein – und macht sich überflüssig. Im Jahre 2024 traten 321.611 Mitglieder aus der katholischen und 345.000 Mitglieder aus der evangelischen Kirche aus – wen wundert's?! **Dr. H.-J. Graubaum**

Eine Vorweihnachts-geschichte

Am Montag, den 08.12.2025 roch es in der Küche nach verschmortem Plastik. Es wurde alles abgesucht nach der Ursache. Aus einer Steckdose neben dem Fenster war eine kleine Rauchfahne zu sehen. Alle Stecker wurden gezogen. Es wurde überlegt, was zu tun war. Notdienst für Energie in Fürstenwalde wurde angerufen. Etwa 12 Uhr. Es antwortete eine männliche Stimme. Etwa 15 Uhr erschien dann

jemand. Zuvor wurde mir gesagt, die Anfahrt koste 69 Euro, für die Arbeit wären es nochmal 189 Euro.

Die Steckdose wurde aufgeschraubt. In der Dose war es feucht, warum konnte ich nicht sagen, muss erst trocknen bis Freitag. Wann er wiederkommt, konnte er nicht sagen. Zwei Tage später rief ich wieder an. Die Nummer war nicht mehr, es war immer besetzt. Die Notrufnummer war aus dem Internet verschwunden und nicht mehr erreichbar. Die Handynummer war aus. Auch auf eine E-Mail-Nachricht wurde nicht reagiert. Am Freitag bin ich gegen die Absicherung gekommen, es fing wieder an zu schmoren. Ich fing an, nach einem Fachmann zu suchen, bin dann aus Verzweiflung in die Nähe meines Wohnortes gefahren, um dort Hilfe zu bekommen. In der Firma war jemand anwesend. Ich schilderte mein Anliegen. Es wurde mir freundlich Hilfe zugesagt. Festgestellt wurde, dass von dem „Notdienst“-Mann nichts gemacht wurde. Aufgeschraubt und Klemmen

ausgetauscht, die nicht mal befestigt waren.

Er jetzt wurde die Ursache beseitigt.

Ich wollte Anzeige wegen Betruges bei der Polizei machen. Das geht nicht, wurde mir gesagt, erst über die Firma und einen Anwalt. Die Leute sollten wissen, ein Notruf für Handwerker ist nicht immer der beste Weg, an einen Fachmann zu kommen. Da es ja so viele gibt. Aus dieser Sache habe ich wieder gelernt. Diese Betrugsache hat mich 429 Euro gekostet. Ich rufe nur noch den Notarzt, alles andere kann man vergessen.

Ich wünsche allen ein gutes neues Jahr.

Jutta Müller

Brandenburg im Taumel

Nun ist die Regierungskoalition aus SPD und BSW Geschichte. Und wird – nach derzeitigem Stand – Geschichte bleiben. Ich möchte mich nicht als Propheten sehen, aber ich habe schon vor Regierungsbildung keine großen Hoffnungen auf dieses „Bündnis“ gesetzt. Dazu reichten einerseits ein Vergleich des BSW-Wahlprogramms mit dem späteren Koalitionsvertrag als auch die Personalien der Beteiligten. Ich halte Sahra Wagenknecht nach wie vor für eine kluge Frau – aber als Parteiführerin scheint sie eine Fehlbesetzung. Was hat sie nur bewogen, einen völlig unbekannten Crumbach (außer in dessen Blase) als ihren Brandenburger „Statthalter“ zu benennen? Seine „Demokratieerfahrung“ aus dem Westen? Ein Mann, der aus meiner Sicht sein Mandat als Verhandlungsführer des BSW genutzt hat, um dem Koalitionsvertrag eine SPD-Handschrift zu verpassen. (Im Bund sieht jeder, wie ein

„Juniorpartner“ führt.)

41 Jahre war Crumbach in der SPD – dem jetzt weitere Jahre folgen – 41 Jahre Erfahrung im Ränkeschmieden. Dass sich in der BSW-Landtagsfraktion Ex-Linker, Ex-SPDler und frühere Parteilose ebenso wie Ossis und Wessis mischten, ist per se nicht zu beanstanden. Führt aber wohl zum Kräftenessen – Fraktionschef aus dem Osten, Landesvorsitzende Westen (erst Crumbach, jetzt Benda – letztere vorher für die Linke in der Bezirksverordnetenversammlung Tempelhof-Schöneberg). Das grundsätzliche Problem – auch in den jüngsten Austritten benannt – lautet aber, ob man, wie im Landtagswahlkampf verlautbart, sich nicht als Brandmauergehilfe oder eben doch als Maurerlehrling sieht. Einem Crumbach unterstelle ich, dass er als der „demokratischen Mitte“ entspringend sich immer als „Mauerwächter“ gesehen hat. Einmal mehr verabschiedet sich die SPD mit solchen „ehrlichen“ Politikern vom Status „Volkspartei“. MP Woidke wird nun die CDU ins noch warme Regierungsbett holen. Wäre der „Riese“ (auf den Wahlplakaten) nicht ein moralischer Zwerg, so würde er jetzt das Volk entscheiden lassen. Aber dann gehen seiner SPD vermutlich nicht wenige Plätze an den „Fleischtopfen der Macht“ verloren. Und Woidke ist ja vorrangig Landesvater für sein SPD-Funktionärsvolk. Dieses flüstert ihm sicher zu, welches der „Wählerwille“ sei. Schon beim Intrigantenstadel um die Ex-Innenministerin konnte man die „vornehme Zurückhaltung“ des MP erleben.

Wären jetzt Neuwahlen, so wäre wohl ein Hauen und Stechen zwischen seinem Zögling Wilke und dem unsichtbaren (wenn es um Werkschließungen in Premnitz, Nauen, Eberswalde, Schwedt? geht) Möchtegern-Wirtschaftsminister Keller zu erleben. Aber der AfD-Antrag wurde ja abgeschmettert – ganz im Stile „unserer Demokratie“.

Bemerkenswert dabei war, dass das anwesende BSW (6 Mitglieder) mit der AfD für Neuwahlen stimmte. Endlich mal eine inhaltliche Zusammenarbeit; ohne sich den sozialistischen Bruderkuss zu geben. Vielleicht Hoffnung für die Zeit der jetzt folgenden SPD-CDU-Regierung. Und Ausdruck des Wählerwillens. Allerdings geht die Zerreißprobe innerhalb des BSW weiter – von ursprünglich 14 BSW-Abgeordneten sind Stand 10. Januar 2026 noch 9 geblieben. Aber wenn die CDU ins Regierungsbett schlüpft, müssen ja Ministerposten geräumt werden. Wen wird es wohl treffen? Um es auf den Punkt zu bringen – Neuwahlen sind leider für 2026 vom Tisch, also muss die AfD warten, dass sie 2029 mit (mutmaßlich) absoluter Mehrheit regiert. Ein Erfolg für „unsere Demokraten“?

Apropos „unsere Demokraten“ – ich muss Medwedew tadeln mit seinem „Angebot“, Merz zu entführen. Zur Skatrunde in Moskau sollte er Klingbeil und Wade-phul mitnehmen. Zwar fallen mir weitere Namen ein, aber mit Großraumflugzeug bleibt eine Entführung nicht unbemerkt.

Dr. Klaus Dittrich

Der neue Faschismus ist nahe

Er ist zum Markenkern der Union geworden. Der Ministerpräsident von Schleswig-Holstein fordert bei Markus Lanz die Abschaffung der Meinungsfrei-



CORONA.FILM

www.oval.media/corona-film/ - Eine Anzeige der Frankfurter Freigeister

heit. Der Präsident des Senats und Bürgermeister von Bremen springt ihm bei. Der ist von der SPD und derzeit auch Chef im Bundesrat. Weder Steinmeier noch Merz widersprechen oder rufen die Herren Grundgesetzzertrümmerer zur Ordnung. Da rückt Deutschland mal wieder einen Zentimeter an die Widerstandspflicht und das Widerstandsrecht des Artikels 20 IV Grundgesetz heran. Wenn Ministerpräsidenten das Grundgesetz in einem Kernbereich abschaffen wollen und es auch auf Bundesebene nicht mehr verteidigt wird, dann wird es Zeit, auf die Straße zu gehen. Ignazio Silone verdanken wir das Wort „Wenn der Faschismus wiederkehrt, wird er nicht sagen: „Ich bin der Faschismus.“ Nein, er wird sagen: „Ich bin der Antifaschismus.“ Kannste was von lernen in „unserer“ Demokratie, die das Deutschland, das demokratisch erfolgreich und leistungsfähig war, mehr und mehr zerstört.

Die Regierungen, die regierenden Politiker und Parteien zerstören Deutschland mehr und mehr. Sie fordern blinden Gehorsam und leisten nichts mehr für das eigene Land und die eigenen Bürger. Nur noch Selbstbedienung und systematische Teilstrategien der kompletten dauerhaften Zerstörung von Wirtschaft, Industrie, Mittelstand. Die Beerdigung der Meinungsfreiheit, die in der herrschenden Klasse mehrheitsfähig ist, macht das möglich.

Meinungsfreiheit ist in Deutschland durch Artikel 5 Absatz 1 des Grundgesetzes (GG) geschützt, der das Recht, seine Meinung frei zu äußern, garantiert, und in der EU durch Artikel 11 der Charta der Grundrechte der Europäischen Union, der ähnlich formuliert ist. Beide schützen das Recht, Informationen und Ideen zu verbreiten, aber auch die Presse- und Medienfreiheit, wobei sie durch allgemeine Gesetze, Jugendschutz und das Recht der persönlichen Ehre eingeschränkt werden können. Das ist ein Kernrecht in einer funktionierenden Demokratie. Wer dieses Kernrecht antastet, ist ein Verfassungsfeind.

Wenn Länder von Verfassungsfeinden regiert werden und der Bund auch nicht mehr vor dieser Art von Verfassungsfeinden in den Landesregierungen schützt, dann ist der Staatsnotstand nahe. Das Grundgesetz erklärt die Meinungsfreiheit zu einem unantastbaren Grundrecht. Schon wer plant, es rechtswidrig durch Regierungserlasse einzuschränken, offenbart, dass er ein Verfassungsfeind ist.

Dieser „Günther-Plan“ fügt sich aber in alles, was die EU-Kommission mit DSA und Co und die Regierungen und Institutionen bereits umgesetzt haben. Die Gleichschaltung der Medien schreitet bemerkenswert voran. Der Krieg gegen Rechts, der Krieg gegen die Wahrheit, hat bei ARD, ZDF und DLF geradezu religiöse Züge angenommen. Hauke war auch schon bei Böhmernmann dran.

Die Union bekennt sich zum „Antifaschismus“. Der Innenminister von Sachsen an die Antifa: „Ihr seid meine wichtigsten Mitarbeiter.“ Göring-Eckardt besucht die Hammerbande im Gefängnis, Wadepuhl von der Union macht sich auch große Sorgen um die Hammerperson, die jetzt als Frau durch die Gefängnisse zieht. Frau Prien stellt die Antifa in ihrem Ministerium an. Je bekloppter die linksextremistisch verfallende Union wird, desto notwendiger werden konse-

quent durchgezogene gradlinige Positionen.

Die Vulkangruppe wird auch von der Union aktiv gefördert. Die Staatsgewalt schaut seit 2011 zu, wie die sich immer breiter macht und immer mehr Schaden anrichtet. Die Behörden in Berlin, Brandenburg und im Bund haben die nach 15 Jahren noch immer nicht zur terroristischen Vereinigung erklärt, sondern lassen die beliebig gewähren. Das hat sich auch nach den zwei Anschlägen auf Tesla 2021 und 2024 nicht geändert. Die „Rollatorgang“ hatte keinerlei Sachschäden angerichtet und wurde mit 3.000 Polizisten verhaftet und sitzt seit 3 Jahren in U-Haft. Wo sind die denn und wo ist der Verfassungsschutz, wenn die Vulkangruppe systematisch das Leben der Menschen in Berlin und Brandenburg zerstört? Nirgendwo! Die Politik will es so! Die Union will, dass die Vulkangruppe freie Hand bei der Zerstörung der Industrie, der Wirtschaft und des Lebens der Bürger hat. Das ist eine der Teilstrategien der Zerstörung, die auch von der Union gefahren wird. Die aktiven Zerstörer dieses Landes lässt die Politik gewähren, die Antifa, das Unterstützerumfeld der Vulkangruppe, wird weiterhin mit staatlichen Millionen gepampert. Von der bekennenden „Antifaschistin“ Faeser war nichts anderes zu erwarten. Wegner geht lieber Tennis spielen, statt die Bürger zu schützen. Dobrindt ist aber nicht besser. Er ist seit Mai 2025 Bundesinnenminister. BKA und Bundesverfassungsschutz sind auch danach nicht gegen die Vulkangruppe in Stellung gebracht worden und haben keinerlei Fahndungserfolge oder Ermittlungsergebnisse aufzuweisen. Trotz der beiden Anschläge auf Tesla. Trotz des Anschlags in Berlin-Adlershof vom September 2025 mit tagelangen Stromausfällen. Das Wort „Terrorismus“ wirst du bei ARD, ZDF und DLF und von den Regierungssprechern nicht hören. Sie verharmlosen systematisch das Geschehen. Wie in Gießen, wo die neue SA der Regierenden aufmarschiert ist.

Axel Fachtan

Diese Zeit hat so viel kaputtgemacht

Guten Tag, Herr Hauke, ich habe Ihren Artikel zu Frau Dr. Herrmann gelesen und hoffe sehr, dass sie rehabilitiert werden kann. Ich bin beeindruckt, was für eine starke Person diese Dame ist. Ich kann mir in so vielen Punkten vorstellen, wie sich Frau Dr. Hermann fühlt, denn mein Partner und ich sind beides Pflegefachkräfte in einem Akutkrankenhaus und haben leider einen riesigen psychischen Druck aushalten müssen. Ich habe drei Jahre auf Corona-station gearbeitet, dafür waren wir bösen Ungeimpften gut genug.

Wir hatten unendlich viele Personalgespräche, wo massiver psychischer Druck ausgeübt wurde. Mehrfach wurde uns gesagt, wenn wir uns nicht impfen ließen, würden wir bei einem eventuellen Berufsverbot nur freigestellt werden, und hätten somit kein Anspruch auf Arbeitslosengeld. Somit war unsere Existenz (Familie mit 2 Kindern) bedroht. Ärzte, mit denen ich vor Corona jahrelang Visite gelaufen bin, schickten mich weg mit den Worten, solange ich nicht geimpft bin, solle ich mich mich fernhalten. Dadurch

gab es nur kurze schriftliche Informationen zur Behandlungsweise von Patienten. Oberärzte machten Äußerungen wie: wer sich nicht gegen Corona impfen lässt, verreckt hoffentlich daran. Und und und.

Meine Tochter war damals in Ausbildung zur Erzieherin in unserem Klinik-Kindergarten, auch sie wurde gemobbt, sie solle sich endlich impfen lassen, diese ständigen Schnelltests wären zu teuer für sie usw. (Hier muss man dazu sagen, dass sie einen leichten Herzfehler hat, und trotzdem dazu gedrängt wurde, selbst von unserem Betriebsarzt.)

Zum Glück haben wir alle damals Stand gehalten, dafür bin ich sehr dankbar.

Jedoch hat diese Zeit in mir so viel kaputtgemacht und so viel Wut ausgelöst. Zwei Jahre Psychotherapie und eine 5-wöchige psychosomatische Reha habe ich hinter mir, um irgendwie wieder klar denken zu können. Geblieben ist mir leider ein unglaubliches Misstrauen gegenüber anderen Menschen, und somit auch sehr wenige soziale Kontakte. Diese ganze Zeit hat einsam gemacht und dass ist mir geblieben. Ich war vor dieser Zeit so lebenslustig, bin gern weggegangen, habe mich mit Freunden getroffen und war immer neugierig, neue Leute kennen zu lernen. Das ist heute leider nicht mehr so. Diese Zeit hat uns sehr geprägt.

Ich wünsche von Herzen, dass die Schuldigen ihre gerechte Strafe dafür bekommen, denn Schicksale wie die von Frau Dr. Herrmann und das unserer Familie gibt es so viele.

Nicole Preiß

Klima-Terror

Sehr geehrter Herr Hauke, der deutsche „Klimaforscher“ Mojib Latif hat schon vor 25 Jahren verkündet: „Winter adé – nie wieder Eis und Schnee...“. Von der Klugheit solcher Vorhersagen konnten wir uns seit Weihnachten hinreichend überzeugen. Eine Überraschung war das freilich nicht. Fast nichts von alldem stimmt, was die Klimapaniker seit Jahr und Tag behaupten. Trotzdem erhalten sie mit ihrem gleichermaßen unwissenschaftlichen wie persönlich einträglichem Geschwurbel stets breitesten Raum in den Regierungsmedien. Wie könnte man sonst auch die stetig steigenden Luftsteuern („CO₂-Abgabe“) und andere Zwangsmaßnahmen rechtfertigen, mit deren Hilfe riesige Geschäfte zulasten der Bürger dieses Landes und zur Finanzierung von Krieg und Aufrüstung gesichert werden? Was haben die „Klimaforscher“ nicht schon alles prophezeit: ganze Inseln sollten versinken, die Arktis sollte längst eisfrei, die Eisbären, deren Population aktuell auf dem höchsten Stand seit 70 Jahren ist, sollten ausgestorben sein und der Kölner Dom bis unter die Turmspitzen überflutet sein. Nichts davon ist eingetreten, trotzdem wird die „Klimaforschung“ – und hier ausschließlich die politisch korrekte, also unwissenschaftliche – mit Steuermillionen alimentiert. Die Propagandaanstalt auf dem Potsdamer Telegrafenberg mit dem amerikanisch-korrekten Namen „Potsdam Institut für Klimafolgenforschung“ musste unlängst, ein Leser hatte in der letzten Hauke-Ausgabe darauf hingewiesen, eine „wissenschaftliche“ Studie in „Nature“, der einst unbestechlichen Fachzeitschrift für naturwissenschaftliche Forschung, zurückziehen, weil sie groteske Fehler enthielt. Die Regierungsmedi-

en verschweigen das natürlich, obwohl (oder weil?) diese „Studie“ als Grundlage verheerender politischer Entscheidungen und katastrophaler Gerichtsurteile korumpierter Richter diene. Denn angeblich sind die wirtschaftlichen Folgen des „menschengemachten Klimawandels“ derart schlimm, dass es sich lohnt, unsere Volkswirtschaften zu zerstören und Billionen für „Klimaschutz“, also BlackRock und Konsorten, auszugeben.

Dass das „Potsdam Institut“ dafür ausgerechnet das nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion Anfang der 90er Jahre krisengeschüttelte Usbekistan, in dem es damals zufällig auch etwas wärmer wurde, als Referenz für eine weltweite Hochrechnung heranzog, ist dermaßen unwissenschaftlich, dass einem die Haare zu Berge stehen. Denn wie hört man angesichts vieler Impftoter der Corona-Zeit doch immer wieder? Korrelation ist keine Kausalität. Ein Schulkind hätte sehen müssen, dass diese „Studie“ ein unwissenschaftliches Propagandastück ist. Die „Nature“-Redaktion sah es nicht, denn das Machwerk war so schön politisch korrekt. Bei der „Klimaforschung“ gelten offensichtlich andere Naturgesetze. Oder gar keine.

Ein großes Thema war der tagelange Stromausfall im Berliner Süden. Schnell war die Rede von „linken Terroristen“, aber vielleicht sollte man die Täter besser Klima-Terroristen nennen, nicht „Linke“. Genau wie die Klima-Kleber unter der Führung unterbeschäftigter Millionärstöchter keine „Linken“ sind. Dass es vorhersehbar mehrere Tote gab, macht sie nun zu Mördern. Wie zum Beweis forderten die Berliner Grünen in einer Handreichung ihre Funktionäre auf, die Täter „nicht zu thematisieren“. Die Regierungsmedien hatten das auch ohne entsprechende Hinweise verstanden und sprachen in einheitlicher Diktion von „Linken“, nachdem der ernsthafte Versuch, es Russland anzuhängen (Roderich Kiesewetter, CDU), wegen offenkundiger Lächerlichkeit gescheitert war. Dass gefährliche grüne Fanatiker dahinterstecken, war nirgends zu lesen. Jahrelange unwissenschaftliche Indoktrination, vom Kindergarten bis zur Universität, in den Regierungsmedien sowieso, trägt ihre fauligen Früchte. Wo Menschen über Jahre nur noch als CO₂-verursachende Schädlinge definiert werden, müssen Anschläge auf Mitbürger mit Sicherheit folgen. Nun ist es wieder passiert. Der Bürgermeister wollte deswegen sein Tennismatch nicht absagen. Wenigstens der Bundeskanzler verurteilte den Strom- und Heizungsausfall mit kernigen Worten ... allerdings den in Kiew. Zu Berlin fiel ihm nichts ein. Vielleicht sollte er sich als ukrainischer Präsident bewerben. Er interessiert sich ohnehin mehr für das ukrainische Regime als für Deutschland. Notstromaggregate, z.B. um wenigstens Pflegeheime beheizen zu können, gab es in Berlin zu wenige. Aber nach Zeitungsberichten hat das THW bereits über 1.700 (eintausendsiebenhundert) dieser Aggregate in die Ukraine geliefert und betreibt sie dort. Man weist darauf hin, dass diese aus Bundesmitteln finanziert worden seien. Aber vielleicht hätte die Bundesregierung ja gut daran getan, auch einige für Deutschland anzuschaffen?

Blieben Sie bei Verstand und zahlen Sie stets bar,

Dr. H. Demanowski

Gefängnisstrafe wegen Maskenbefreiungen

Auf Bewährung verurteilte Dr. med. Monika Jiang: „Kein Unrecht währt ewig!“



Von Michael Hauke

Dr. med. Monika Jiang wurde in erster Instanz zu zwei Jahren und neun Monaten Gefängnis verurteilt; ohne Bewährung. In der Berufungsverhandlung forderte die Staatsanwaltschaft vier Jahre Haft. Am Ende wurde sie zu zwei Jahren Haft auf Bewährung und 46.000 Euro Geldzahlung verurteilt. Ihr Verbrechen: Sie stellte während der Corona-Zeit Maskenbefreiungsatteste aus. Sie hielt sich strikt an die Corona-Verordnung, deren Wortlaut sie in das Attest übernahm. Demnach hatte jeder Mensch das Recht, sich aus medizinischen Gründen von der Maskenpflicht befreien zu lassen. Auf dem Papier...

Dr. Monika Jiang ist seit 30 Jahren Ärztin, sie lebt und praktiziert in Weinheim im nördlichen Baden-Württemberg. Auch ihre Patienten und ihre Mitarbeiterinnen wurden angeklagt. Noch im Jahr 2025 wurde eine ihrer Patientinnen zu 5.000 Euro Geldbuße verurteilt, weil sie Frau Dr. Jiang weiterempfohlen hatte und laut Gericht damit eine „Anstiftung zu einer Straftat“ begangen habe.

Als ich die Ärztin im November vergangenen Jahres das erste Mal traf, erzählte sie mir von ihren Strafprozessen, der damit einhergehenden psychischen Belastung und ihrem tiefen Wunsch nach vollständiger Rehabilitation. Zwei Monate später sprechen wir im Detail über die Einzelheiten, die sich in deutschen Gerichten zugetragen haben. Um das Strafverfahren einordnen zu können, blicken wir in die RKI-Protokolle, die belegen, dass das RKI die Masken medizinisch genauso beurteilt wie die abgeurteilten Ärztinnen.

Bereits am 28.02.2020 sagte der damalige RKI-Vizepräsident Lars Schaade (heute Präsident) in einer Pressekonferenz über den Schutz durch Masken: „Das ist mehrfach untersucht worden. Es gibt keine wissenschaftliche Evidenz, dass das irgendeinen Sinn hätte.“ Christian Drosten sah das genauso. Aber im April 2020 gab es die 180-Grad-Wende: es wurde ohne jede Evidenz eine Maskenpflicht verhängt.

Dr. Monika Jiang sagt heute: „Ich habe diese Wende nicht mitgemacht.“ Es konnte doch nicht politisch etwas erzwungen werden, was medizinisch und wissenschaftlich völlig falsch sei: „Masken schaden – sie nützen nicht!“

Mit dieser Erkenntnis befand sich die Ärztin aus Weinheim in bester Gesellschaft. Die geleakten Protokolle des RKI-Krisenstabes beweisen das unzweideutig. Hier nur drei Fundstellen:

23.10.2020: „Der Bevölkerung sollte schnell kommuniziert werden, welche Probleme/Schäden durch das Tragen von FFP2-Masken entstehen.“

02.11.2020: „FFP2-Masken können den Risikogruppen nicht auf Dauer zugemutet werden.“

16.11.2020: „Es ist ungünstig und gefährlich, wenn Masken von Laien benutzt werden.“

Hinzu kommen die Studienergebnisse: Zehnfach erhöhte CO₂-Rückatmung, Einatmung von Mikroplastik und krebserregenden Stoffen mit bis zu 1.000-facher Grenzwertüberschreitung, Entstehung von rund 285.000 koloniebildenden Bakterien auf einer Maske nach kurzer Tragezeit.

Medizinisch betrachtet, war die Maskenpflicht „gefährlich“, sie machte „Probleme/Schaden“, wie sich das RKI ausdrückte. Politisch war es das absolute Symbol. Was kein einziger klinischer Wert hergab, sollte die Maske zeigen: Es ist Pandemie! Deswegen war diese Zwangsmaßnahme so essentiell.

Menschen, die die Maske nicht trugen, und Ärzte, die Maskenbefreiungsatteste ausstellten, wurden nicht geduldet. Gegen sie wurde mit aller Härte vorgegangen. Das galt allerdings nicht für Politiker: Bundespräsident Steinmeier setzte sie sofort nach seinen Fototerminen wieder ab, das EU-Gruppenbild zeigte die 27 Außenminister alle maskiert. Sofort nach den Fotos nahmen sie die Maske wieder ab. Auch im vollbesetzten Regierungsflieler wurde keine Maske getragen. Jens Spahn lud zum Spenden-Empfang ohne Maske und Abstand und und und...

Dr. Monika Jiang erkannte die politische Dimension der Maskenpflicht. Aber: „Es war nicht absehbar, dass aus Maskenbefreiungsattesten ein Straftatbestand gezimmert würde. Ich sah die Not der Menschen. Und ich sah die Qual der Kinder, ich sah die Angst in ihren Augen. Als Ärztin musste ich helfen – nach bestem Wissen und Gewissen, wie es im Genfer Gelöbnis heißt.“

Der Journalist Mario Eisele war es, der die Ärztin bei der Ärztekammer Nordbaden denunzierte. Am Ende des von Eisele initiierten Verfahrens stand eine Anklage, die vier Jahre Haft forderte. Der Hinweisgeber war also außerordentlich erfolgreich. Er schrieb in einer E-Mail, die dem Hauke-Verlag vorliegt: „Wir möchten Sie darüber informieren, dass unsere Recherchearbeit im Umfeld der Corona-Rebellen ergab, dass Frau Dr. med. Monika Jiang in Weinheim vor allem im Umfeld dieser Menschen Atteste bezgl. einer Mundschutzbefreiung für 5 € ohne jede Untersuchung veräußert.“ Aufgrund von Eiseles E-Mail erstattete Ärztekammeranwalt

Jürgen Gremmelmaier am 21. Juli 2020 Anzeige bei der Staatsanwaltschaft gegen die Ärztin.

Dass die in der Corona-Verordnung ausdrücklich erwähnten medizinischen Befreiungen strafbar sein könnten, konnte die zuständige Staatsanwältin nicht erkennen und wollte die Ermittlungen einstellen. Kammeranwalt Jürgen Gremmelmaier – im Hauptberuf Leitender Staatsanwalt – gab sich damit nicht zufrieden. „Er schickte der Staatsanwältin am 2. September 2020 eine Anleitung, wie sie das Verfahren gegen mich führen sollte“, erzählt Frau Dr. Jiang.

Jürgen Gremmelmaier hatte Erfolg, es wurde ermittelt – und wie. Am 27. Januar 2021 gab es eine Praxisdurchsuchung bei der völlig überraschten Ärztin. Eine Staatsanwältin und fünf Polizeibeamte verschafften sich um 7:50 Uhr Zutritt zur Praxis. Knapp vier Stunden später war die Durchsuchung beendet, ihr Handy und 150 bis 200 Patientenakten wurden beschlagnahmt. Die Ärztin war psychisch verstört.

Knapp zwei Jahre später, am 24. November 2022, startete das Gerichtsverfahren gegen Frau Dr. Jiang. „Ich kam mir vor wie bei einem Terroristenprozess. Überall Polizei, strenge Einlasskontrollen, alle mussten ihren Ausweis abgeben.“ Die Einschüchterung begann schon rund zehn Monate vorher, im Januar 2022. Ihr Haus wurde morgens um 6:30 Uhr von der Polizei umstellt. Die Beamten drangen in die Privaträume ein und stürmten auch das Kinderzimmer, in der die Tochter schlief. Sie leuchteten ihr mit der Taschenlampe direkt ins Gesicht. Dann wurde ihre Mutter abgeholt und nach Nürnberg verbracht. Dort sollte sie als Zeugin bei einem Verfahren gegen eine ihrer Patientinnen aussagen, die eine Maskenbefreiung von ihr hatte.

Sogar Atteste für Asthma-Patienten wurden der Ärztin angelastet. Auch jedes Attest für ein Kind war strafbewährt. Insgesamt konstruierte die Staatsanwaltschaft die Ausstellung von 4.374 Maskenbefreiungen, ohne ein einziges Original vorzulegen. Diese Zahl errechnete sie ausschließlich aus Kontobewegungen. In der ersten Instanz forderte die Staatsanwaltschaft drei Jahre Haft. Mit zwei Jahren und neun Monaten Gefängnis blieb das Urteil nur knapp darunter.

„Die Richterin hatte nur wenig Zeit eingeplant. Sie wusste vermutlich vorher, wie sie urteilen würde“, sagt Frau Dr. Jiang rückblickend. Sie hatte die Vorwürfe vor Gericht nicht bestritten, sondern die Atteste begründet mit der fehlenden Evidenz zum Schutz durch Masken und durch den gesundheitlichen Schaden, den die Masken verursachten. Allerdings betonte sie, dass sie niemals ein Maskenattest ausstellte, wenn der Patient äußerte, dass er keine Probleme unter der Maske spürte.

Frau Dr. Jiang ging es schlecht. Die Vorstellung, für knapp drei Jahre ins Gefängnis zu müssen, setzte ihr zu. Sie ging in Berufung und wollte einen Freispruch. Im Verfahren vor dem Landgericht nahm sie ihr Aussageverweigerungsrecht wahr, weil sie gelernt hatte, dass sie es mit ihrer medizinischen Argumentation im ersten Verfahren nur noch schlimmer gemacht hatte. Als unbelehrbare Überzeugungstäterin sollte sie nun lange in Haft.

In der Berufung, die über elf Verhandlungstage ging, sah sich die Ärztin gleich fünf ständig wechselnden Staatsanwälten gegenüber. Sie forderten vier Jahre Gefängnis. Das Gericht bestand aus dem Vorsitzenden Dr. Hirsch und zwei Schöffinnen. Im Laufe des Verfahrens stellte sich heraus, dass eine der beiden als Kreditmanagerin bei dem Pharma-Großhändler „Phönix Group Europe“ arbeitete, der sein Geld u.a. mit dem Verkauf von Masken verdient. Die Verteidigung stellte einen Befangenheitsantrag, der vom Gericht abgelehnt wurde. Ein Interessenkonflikt wurde bestritten. Die Schöffin, die dasselbe Stimmrecht wie der Vorsitzende hat, wirkte bis zum Schluss an der Verurteilung von Dr. Monika Jiang mit. Nicht nur der Befangenheitsantrag wurde abgelehnt, auch der von der Verteidigung benannte Sachverständige Dr. Kai Kisielski, der Autor von Studien über die Wirkung/Schäden von Masken ist, wurde nicht zugelassen. Die von der Verteidigung benannten Zeugen wurden zwar geladen, aber nicht gehört. Entlastendes war nicht erwünscht.

Ganz anders war es bei dem Zeugen Jürgen Gremmelmaier (Kammeranwalt der Ärztekammer Nordbaden): „Er tauschte sich vor den Sitzungen kollegial mit dem Gericht aus, obwohl er als Zeuge draußen hätte warten müssen“, schildert Dr. Monika Jiang die Merkwürdigkeiten bei Gericht. Am Ende wurde die Ärztin vom Landgericht zu einer Haftstrafe von zwei Jahren verurteilt, sie wurde auf drei Jahre zur Bewährung ausgesetzt. Hinzu kamen 46.000 Euro Geldzahlung. 18.000 Euro davon muss sie an den „Bezirksverein für soziale Rechtspflege“ bezahlen. Was das Gericht nicht sagte: im Vorstand sitzt ausgerechnet Staatsanwalt Jürgen Gremmelmaier, der als Kammeranwalt nicht lockerließ, bis es endlich eine Hausdurchsuchung bei Frau Dr. Jiang gab. Auch sonst geht es Gremmelmaier bestens. Nach der Verurteilung der Medizinerin ist er zum Generalstaatsanwalt befördert worden.

Manche Menschen haben einfach Glück.

Dr. Monika Jiang: „Das alles kann sich kein normaler Mensch vorstellen. Das muss an die Öffentlichkeit, damit jeder sieht, wie verrotten dieses Rechtssystem ist.“ Ob sie an eine Rehabilitation glaubt? „Ganz sicher. Kein Unrecht währt ewig!“



RAUER WOLTERS DORF
PKW - TYPENOFFEN - MOTORRAD



Reparatur & Service • Motordiagnose • TÜV täglich
Unfallinstandsetzung & Lack • Glasbruch
Kfz-Bewertung & Gutachten • Reifenservice
Gebrauchtwagenan- & -verkauf
Hol- & Bringeservice

 **03362 - 54 26**

Berliner Str. 87 • 15569 Woltersdorf

 www.autofit-rauer.de
 info@autofit-rauer.de



KOCH-FINANZ
Versicherungsmakler
Experte Kranken-
versicherung (DMA)

**Versicherungskonzepte
für Privatkunden, Existenzgründer, Gewerbe**

Termine nach vorheriger Vereinbarung

Büro: Simone Kochan

Storkower Straße 34 | 15537 Gosen | Tel.: 0172-39 30 845 | kontakt.koch@t-online.de



Mitarbeiter gesucht!

mit Lkw-Führerschein / Baumaschinen-Erfahrung
für Teilzeit oder Minijob

15566 Schöneiche • Tel.: 030/6498771 • www.Hinz-Erdbau.de

24/7-Blumenautomat neben dem Geschäft

Blumen Anders
Blumenfachgeschäft



August-Bebel-Str. 29 | 15569 Woltersdorf

Tel: 03362-5129 | kerstin-blumen@gmx.de

Öffnungszeiten

Mo-Fr 8-18 Uhr | Sa 8-12 Uhr

Bernd Hildebrandt

Containerdienst – Fuhrunternehmen



**Baustellen- und
Grundstücksberäumung**

Abriss
Bautransporte
Baugruben
Erdarbeiten

Berghofer Weg 26 • 15569 Woltersdorf ☎ (03362) 281 57 u. 281 58

DACHBAU KÜCHLER

BEDACHUNGEN • KLEMPNEREI • ZIMMEREI

SANIERUNGEN - REPARATUREN - REINIGUNG - WARTUNG - SERVICE

Tel.: 0172 3017139

dach.kuechler@t-online.de

15569 Woltersdorf

Wir lassen Sie nicht im Dunkeln sitzen!



Definitiv kein Tennisspieler!

Leistungen:

- Aufpolsterung
- Änderungen
- Federkernreparatur
- Neubezug
- Erhöhung

*ACHTUNG SATIRE!

**Einfach Foto machen und
per Whatsapp rüberschicken:**

0172 645 35 81



polster-experten

Inh. Thilo Hellner-Ivers

Walkmühlenstraße 6 • 15344 Strausberg

Tel.: 03341/ 30 17 58 • www.polsterei-strausberg.de



Innungsbetrieb